

GEMEINDE- SPIEGEL BLENDER



13. Jahrgang • Ausgabe 48 • August 2011

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Blender-Intschede-Oiste und dem Turn- und Sportverein TSV Blender e.V.
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Blender, Einste, Holtum-Marsch, Intschede, Oiste und deren Ortsteile

Grieme

elektro · heizung · sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10
27337 Blender-Oiste
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

Mamma mia!

PIZZERIA

Meierkamp 1 · Blender
Tel. 0 42 33 / 98 21 00

Dienstag ist Pastatag

Jedes Pastagericht 1 Euro günstiger

Donnerstag ist Pizzatag

Jedes Pizzagericht 1 Euro günstiger

Mittwoch ist Schnitzeltag

Jedes Schnitzelgericht 1 Euro günstiger

Täglich durchgehend geöffnet von 12.00—22.00 Uhr
Montags Ruhetag

Service und Beratung aus Meisterhand

telering **Birkner Informationstechnik**

TV · HiFi · Video · Telekommunikation · Sicherheitstechnik · Sat · Kabelfernsehen
Reparaturservice · Beratung · Verkauf

Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender

Tel. : 04233 / 942440 Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de> email: info@Birkner-Informationstechnik.de

Zimmerei
Sägewerk
Holzhandlung

Massiv - Element - Bau

SUHR

Häuser *natürlich* aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: www.zimmerei-suhr.de
E-Mail: info@zimmerei-suhr.de

LUBOTECH www.lubotech.de

Ihr Partner für:

- PC's
- PC-Hardware
- Heimnetzwerk
- Zubehör

Vor Ort Service

Tel.:
0 42 33 - 94 24 46

Mobil:
01 77 - 733 90 58

Thorben Lubowski · Verdener Weg 13 · 27337 Blender

Aufgabenteilung in
einer guten Partnerschaft:
Sie kümmern sich um
die Familie, wir uns um
Ihre Finanzen.

Ein Bund fürs Leben:
**der VR-
FinanzPlan.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die erste gemeinsame Wohnung? Das erste Kind? Die Zukunftsplanung? Wir stellen Ihre ganz eigenen Wünsche und Ziele in den Mittelpunkt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. So gesehen bieten wir die perfekte Partnerschaft für jede Partnerschaft. Sprechen Sie einfach persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an 04231 805-0 oder gehen Sie online: www.vb-verden.de

**Volksbank
Verden (Aller)**



Die Fahrschule in Ihrer Nähe !

27 Jahre in Martfeld

25 Jahre in Blender

Fahrtstunden
auf Wunsch
auch in Bremen



Prüferte: Verden u. Syke

Klasse A, B, BE, M, L, S
Nachschulung - ASF

Unterricht: Montag + Dienstag
jeweils 19:00 Uhr

Fahrschule Harry Geils • Tel. 04255-604 • mobil 0171-31 20 592



Volker Gefeke
Mühlenberg 14, 27337 Blender
04233/ 1613
vrgbuero@googlemail.com



Heino Dierks
Einster Hauptstr. 13a,
27337 Blender-Einste
04233/ 942292
heinodierks@gmx.de

Hallo,
in der heutigen Ausgabe befassen wir uns mit dem Fotothema „Landschaften in unserer Gemeinde“.

Besonders erfreulich ist, das wir einige Foto-Zusendungen unserer Leserinnen und Leser erhalten haben. In diesen Zusammenhang müssen wir auf die Bildrechte der jeweiligen Fotografen hinweisen, ohne deren Einverständnis weitere Veröffentlichungen nicht erlaubt sind.

Das Titelbild von Volker Gefeke zeigt den Blender See von Schuster Bormann aus. Das Bild errang im letzten Jahr bei einem Fotowettbewerb in Niedersachsen den 1. Platz. Insgesamt haben wir versucht, einige „schöne Ecken“ unserer Gemeinde aus einem etwas anderen Blickwinkel im Bild festzuhalten. Keine leichte Aufgabe. Erschwerend kam hinzu mal einen sonnigen Tag bei unserem „Sommer“ zu erwischen.

Natürlich gibt es noch viele schöne Landschaften in unserer Gemeinde die wir leider aus Kapazitätsgründen nicht alle abbilden können. Aber auch die hier gezeigten Bilder sollen ein Ansporn sein, mal wieder eine Tour durch die Gemeinde zu machen.

Und zum Thema Wetter: Es gibt kein schlechtes Wetter sondern nur die falsche Kleidung.

In der nächsten Ausgabe wollen wir uns mit der Oister Kirche „beschäftigen“. Geplant sind Ansichten der Kirche „im Detail“, so das man sich fragt „wo ist denn das“.

Auch hier werden wir uns über Zusendungen zum Thema freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Volker + Heino

Impressum:

Gemeinde-Spiegel Blender
13. Jahrgang • Ausgabe 48
August 2011

Auflage: 1.500 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich zur Quartalsmitte
kostenlos verteilt Herausgeber /
Layout:

Kirchengemeinden
Blender-Intschede-Oiste
K. Damm-Wagenitz
Auf dem Linteln 4
27337 Blender

Turn- und Sportverein
TSV Blender e.V.
Herfried Lange (1. Vors.)
Seestedter Weg 12
27337 Blender

vrgbuero@googlemail.com

Druck / Bindung: Druckerei Lührs
& Röver
GmbH & Co. KG, Verden
Sowie Druckerei des
Kirchenkreisamtes Verden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Oktober 2011

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern
in Schriftform ein, oder mailen sie an vrgbuero@googlemail.com



Blender



Intschede



Oiste

Das Persönliche Wort

**Liebe Leserinnen,
 liebe Leser!**

Jetzt ist wieder Erntezeit. Die Mähdrescher fahren über die Felder, vielerorts ist das Korn schon geerntet und bald kommen andere Früchte des Feldes dran. Die Trockenheit im Frühjahr und der lange Sommerregen haben wohl nicht gerade zu einer besonders guten Ernte beigetragen.

Mancher Landwirt wird das mit Sorge beobachten und wahrscheinlich gleichzeitig einen Blick auf die Getreidepreise werfen, die möglicherweise steigen und einiges ausgleichen können. Jedenfalls ist eine geringere Ernte bei uns kein Grund dafür, dass irgendjemand hungern muss.

Manche der Älteren unter uns wissen es noch, was wirklicher Hunger bedeutet. Ich habe es nie erfahren und zum Glück die Mehrheit der Menschen in unserem Land nicht – auch wenn es immer mehr werden, die zu Tafeln und Suppenküchen gehen müssen, um satt zu werden.

Doch unvergleichlich anders ist die Situation am Horn von Afrika und vielen anderen Gebieten der Erde, wo Menschen nicht nur Hunger haben, sondern vielfach verhungern. Von den etwa 6 Milliarden Menschen auf der Erde sind rund eine Milliarde Übergewichtig, eine weitere leidet unter Hunger.

Etwa ein Drittel aller Lebensmittel werden weggeworfen oder vernichtet. Experten sagen, dass die Erde auch 9 Milliarden Menschen ernähren könnte. Eine Dürre wie jetzt am Horn von Afrika müsste bei den heutigen Transportmöglichkeiten eigentlich nicht zu Hunger führen.

„Es ist genug für alle da“ ist das diesjährige Motto der Aktion „Brot für die Welt“. Wenn wir die Güter der Erde gerechter verteilen würden, könnten alle satt werden. Doch leider gibt es so vieles, was eine gerechte Verteilung verhindert: Da gibt es Kriege, Bürgerkriege und Korruption



in vielen armen Ländern. Kleinbauern wird Land genommen oder sie werden gezwungen, Luxusfrüchte für den Export nach Europa oder Amerika zu produzieren, statt Getreide für den eigenen Bedarf.

Und landwirtschaftliche Produkte aus der EU werden für den Export so stark subventioniert, dass sie in den Ländern des Südens billiger sind, als die eigenen Produkte. Spekulanten treiben die Getreide-

preise künstlich in die Höhe. Dazu kommt, dass immer mehr Pflanzen für die Produktion von BIO-Sprit oder BIO-Gas benötigt werden.

Die Zusammenhänge sind komplex, kaum einer versteht sie richtig und ich weiß oft nicht, was hilfreich ist und was nicht.

Dass die Deutschen innerhalb von 4 Wochen mehr als 64 Millionen Euro für die Hungerhilfe gespendet haben, ist gut und es darf ruhig noch etwas mehr werden. Aber die Politik scheint machtlos gegen die globalen Wirtschaftsmechanismen.

Wenn Jesus sagte „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, dann hat er damit ganz sicher nicht die Hungernden trösten wollen. Wenn unter uns, die wir im Überfluss leben, ein Umdenken einsetzt und wir unser Leben nicht mehr allein auf Geld und Wohlstand ausrichten, so könnte unser Hunger nach Leben und Sinn gestillt werden und gleichzeitig könnte auch der Hunger nach Brot bekämpft werden.

Lassen Sie uns daran denken, wenn wir in den nächsten Wochen Erntefeste und im Oktober das Erntedankfest feiern.

Ich grüße herzlich aus dem Pfarrhaus.

R. Dem - Wegente

Unsere Veranstaltungen

August 2011

22.-27.8. Kleidersammlung
für Spangenberg

September 2011

Fr. 2.9. 9.00 Uhr Mitarbeiterbesprechung

Di. 13.9. 15.00 Uhr

Frauenkreis Blender

Mi. 14.9. 19.30 Uhr öffentliche
Kirchenvorstandssitzung in
Blender

Sa. 17.9. 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender

Di. 27.9. 15.00 Uhr

Frauenkreis Intschede

Oktober 2011

Sa. 8.10., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender

Di. 11.10. 15.00 Uhr, gemeinsamer Frauenkreis in Oiste

Mi. 12.10. 19.30 Uhr öffentliche
Kirchenvorstandssitzung in
Blender

November 2011

Mi. 2.11., 19.30 Uhr öffentliche
Kirchenvorstandssitzung in
Blender

Do. 3.11., 19.30 Uhr
Besuchsdienst

Sa. 5.11., 13-18.00 Uhr Konfirmanden Nachmittag

Di. 8.11. 15.00 Uhr
Frauenkreis Blender

Mi. 9.11., 19.30 Uhr Gemeindeversammlung Blender

Sa. 12.11., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender

Di. 22.11. 15.00 Uhr
Frauenhilfe Oiste

Mi. 23.11., 19.30 Uhr Gemeindeversammlung Intschede

So. 27.11., 10.00 Uhr Konfirmandenfrühstück in Blender

Di. 29.11. 15.00 Uhr
Frauenkreis Intschede

Taufermine

In folgenden Gottesdiensten sind Taufen möglich und erwünscht:

So. 16.10., 11.00 Uhr, Blender

So. 27.11., 11.00 Uhr, Blender

So. 04.12., 11.00 Uhr, Intschede

Internet

Den Gemeindebrief in Farbe und weitere Informationen finden Sie unter
www.kirche-blender.de

Fest der Begegnung 2011 in Oiste

Ihr 5. „Fest der Begegnung“ feierten die BIO-Gemeinden am 3. Juli 2011 in Oiste.

Im festlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor mitgestaltet wurde, ging es um Wachstum und um's Früchte tragen. Dabei konnten alle Gottesdienstteilnehmer Blätter und Früchte beschriften,

Tremöhlen aus Varste wieder ihr großes Zelt zur Verfügung gestellt hatte, in dem nun fast alle unterkommen konnten. Schnell wurde der Grill angefeuert und bald konnte das Büfett eröffnet werden, zu dem viele Oister Salate und andere Leckerein beigesteuert hatten.

meindgliedern der BIO-Gemeinden gestiftet.

Nach der schon erwähnten Baumpflanzaktion ging das Fest dann auch schon mit

gemeinsame Feier. Vielen Dank an alle, die das Fest organisiert und zum Gelingen beigetragen haben.

Dazu gehören auch einige



die dann von Konfirmandinnen und Konfirmanden an einen lebenden Apfelbaum gehängt wurden. Dieser Baum wurde dann am Nachmittag auf dem Friedhof gepflanzt. Seine Früchte sollen in Zukunft allen Kirchen- und Friedhofsbesuchern zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst mussten alle raus aus der trockenen Kirche. Doch während es zur Gottesdienstzeit noch heftig geregnet hatte, war es nun zum Glück auch draußen trocken. Dennoch war es gut, dass Familie

Das Sitzen im Zelt sorgte für eine Atmosphäre, in der man sich gut unterhalten konnte.

Nach dem Essen wurde dann wieder in die Kirche eingeladen, wo zunächst der gemischte Chor Polyhymnia und dann die Gitarrengruppe Saitenklang je ein kleines Konzert gaben. Beide Gruppen fanden mit ihrer recht unterschiedlichen Musik (Saitenklang zum ersten Mal mit einem rein englischsprachigen Programm) viel Beifall.

Natürlich gab es auch noch Kaffee und Kuchen - ebenfalls von verschiedenen Ge-



einer Andacht in der Kirche zu Ende.

Trotz nicht gerade optimalen Wetters waren viele gekommen und hatten eine schöne

Oister Mädchen, die am Getränkestand tätig waren, sowie etliche Konfirmanden, die halfen, wo es nötig war.

K. D.-W.



Sie benötigen häusliche Krankenpflege?

Wir sind für sie da !

 **Sozialstation
Thedinghausen**

27321 Thedinghausen
Braunschweiger Str. 10

Telefon 0 42 04 / 88 37 oder 88 38

Von Burg zu Burg

Die erste Wanderfahrt unserer Gruppe unternahmen wir 2005. Damals wanderten wir von Hessen nach Thüringen bis zur Wartburg in Eisenach. 6 Jahre später waren wir - in gänzlich anderer Besetzung - nun wieder in der gleichen Gegend. Zu fünft machten wir uns am 10. Juli auf den Weg. Hier Auszüge aus unserem Fahrtentagebuch:

Morgens um 9:42 Uhr fuhr unser Zug nach Bad-Soden-Allendorf über Hannover und Göttingen. Als wir da waren ging es gleich steil bergauf. Wir kamen schnell ins Schwitzen und mussten schon bald eine Pause machen. Karsten verteilte wie immer seine Dextro Energys und



Klettern auf Burg Altenstein

ganz gut geschmeckt, auch wenn ich keine Tomaten mag. Er hat trotzdem bestanden. Dann bauten wir erst die Kohle auf. Da, wir das Glück hat-

Burgruine Altenstein losgewandert und haben einige anstrengende Strecken zurückgelegt, darunter eine Steigung von fast 100% (45°). Es war ein Höllentrip. Dann sind



Unser steilster Aufstieg

noch einige Pausen gemacht, bis wir einen Golfplatz erreichten. Kurz vor Herleshausen haben wir eine Gedenkstätte für im 2. Weltkrieg gestorbene Kriegsgefangene besichtigt. Nachdem wir die A4 unterquert haben, durchquerten wir Herleshausen. Nach 10 Minuten Wanderweg haben wir unser Tagesziel erreicht. Auf der Ruine Brandenburg übernachteten wir schließlich.

Tim Hamelmann

Nach ein paar Stunden erholbaren Schlafes sind wir um 7:30 Uhr aufgewacht und haben erst einmal Nacktschnecken inspiziert und sind dann unter starkem Regen durchs Dorf zum Bahnhof gewandert, wo uns geärgert hat, dass es elektronische Fahrpläne, aber keinen Fahrkartenaufgaben gibt. Trotzdem sind wir nach Umwegen zur Wartburg gekommen, blieben dort eine halbe Stunde und sind dann größere Umwege zurückgelaufen und wieder abgefahren. Während der Fahrt haben wir uns prächtig amüsiert, bis Felix sich das Knie gestoßen hat.

Lennard Haltermann



Ehemaliger „Todesstreifen“ der innerdeutschen Grenze

schon ging's weiter. Wir hatten an diesem Tag zum Glück nur 7 Kilometer zu laufen, also waren wir schnell am Ziel: die Burg Altenstein. Inzwischen ist sie zwar nur noch eine Ruine aber man konnte trotzdem noch alles so einigermaßen erkennen. Da wir alle schon wegen der Hitze kaputt waren beschlossen wir, auch hier zu bleiben. Der Platz war schön, da wir direkt an einer Quelle waren und es schon eine Feuerstelle gab. Heute machte Tim seine Kochprobe, es gab Nudeln mit Knoblauchtomaten. Es hat

ten, dass Stämme und Kreuze schon in Massen vorhanden waren, war das schnell gemacht und so konnten wir gleich „einziehen“. Wir machten noch eben einen Tee und sangen Lieder. Später las Karsten dann noch aus einem Buch vor, wo man selber entscheiden kann wo's weiter geht. Nachdem wir einmal gestorben waren und einmal überlebt haben, hatten wir keine Lust mehr und schliefen endlich ein!

Felix Damm

Am Morgen sind wir von der

wir weiter gewandert bis zur Silberklippe. Dort haben wir Pause gemacht. Als wir Wasser auftanken wollten, wurden wir alle enttäuscht, denn wir kamen an ein Haus ohne Strom - und Wasserversorgung. Danach sind wir (weil wir nicht mehr konnten) von Schwebda mit dem Bus nach Wanfried gefahren und im Freibad schwimmen gegangen. Danach haben Lennard und ich einen Schlafplatz gesucht und gefunden.

Sullivan Hartmann

Nach einer erholsamen Nacht, die wir uns mit Ohrenkneifern teilen mussten, sind wir 15 km mit dem Bus gefahren. Als wir mit dem Bus in Ifta angekommen sind, haben wir uns erst einmal ein Frühstück gegönnt. Danach sind wir weiter gewandert. Wir haben



Chorfreizeit in Hannover

Ein gemeinsames Wochenende verbrachten die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Blender und des Singkreises Lunsen in Hannover.

Nicht nur um sich zu vergnügen sondern hauptsächlich um neues Liedgut einzustudieren. Am Freitag, dem 4.6.2011 ging es mit dem Zug von Achim über Verden nach Hannover.

Unsere Tagungsstätte befand sich in der Altstadt im Hanns Lilje-Haus, wo wir freundlich aufgenommen wurden.

Um nun nicht den Aufenthalt im Einzelnen zu schildern sei angemerkt, dass bei dem Begriff „Chorfreizeit“ der Hauptanteil auf Chor fiel und nicht auf Freizeit. Es sollte ja immerhin neues Liedgut erarbeitet werden.

Was die Freizeit anging so war für den zweiten Tag die Erkundung der Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten eingeplant und konnte bei herrlichem Wetter auch durchgeführt werden.

Dank der guten Vorbereitung und Organisation unserer

Chorleiterin Marietta Bohlmann und ihrem Mann Heinz-Hermann verlief alles reibungslos und zur Zufriedenheit aller.

Der zweite Tag endete mit einem geselligen Beisammensein und als Abschluss fand am dritten Tag ein Gottesdienstbesuch in der Marktkirche statt bevor die Heimreise angetreten wurde.

Stiftung unterstützte

Ein Satz zu den Kosten: die Unkosten werden in der Regel von den Teilnehmern getragen. Um so mehr haben wir uns über die Zuwendung von der Kirchenstiftung in Höhe von 500 Euro und der Kirchengemeinde Lunsen über 200 Euro gefreut.

Resümee:

Alle waren der Meinung solches zu wiederholen. Vielleicht gibt es den Einen oder Anderen der Spaß am Singen findet und das nächste Mal dabei sein möchte, das würde uns freuen.

Bis demnächst.

Jochen Speer



Gemeindefahrt nach Bremen

Am 29. Juni fand unsere diesjährige Gemeindefahrt statt. Mit dem Bus ging es am frühen Nachmittag los. Bereits in Riede hielten wir für ein Kaffeetrinken an.

Paradies gegessen haben sollen, war vermutlich ein Feigenbaum und ziemlich sicher jedenfalls kein Apfelbaum, wie oft auf Bildern zu sehen. Auch zu Rizinus, Senf und



Nach dieser Stärkung ging es weiter nach Bremen, wo uns Pastor Henner Flügger vor dem Dom empfing. Nach einigen einführenden Worten zur Geschichte dieser beeindruckenden Kirche führte er

verschiedenen Kräutern wusste er Geschichten der Bibel zu erzählen.

Zwischendurch durfte mehrfach probiert werden: Feigen, Fruchtmuss, Wermuth.

Nachdem viele Geschichten



uns in den Innenhof, wo er einen Bibergarten angelegt hat.

Pastor Flügger zeigte uns viele verschiedene Kräuter und Pflanzen, die alle in der Bibel eine Rolle spielen.

So z.B. einen Feigenbaum, der oft erwähnt wird. Auch der „Baum der Erkenntnis“, von dem Adam und Eva im

erzählt und Fragen beantwortet waren, gingen wir zu einer kurzen Abschlussandacht in die Krypta unter dem Dom.

Danach war es auch Zeit, die Rückfahrt anzutreten.

Für mich war es ein interessanter Nachmittag, an dem ich einiges gelernt habe.

K. D.-W.

Viel Besuch - zu wenig Betten ? Fragen Sie uns !

Telefon: 04233-327



Gästehaus Hartmann

wohlfühlzimmer ****

wunschfrühstück

wieserblick

www.hartmann-intschede.de

Blender-Intschede, Vor der Laake 6

Erfahrungen aus dem Kirchenvorstand

Am 18. März 2012 ist Kirchenvorstandswahl. Damit es eine echte Wahl wird, brauchen wir möglichst viele Kandidaten. Und damit Sie - falls Sie überlegen, zu kandidieren, eine kleine Ahnung bekommen, was auf sie zukommt, schreiben hier eine Kirchenvorsteherin und ein Kirchenvorsteher über ihre Erfahrungen im Kirchenvorstand.

Johann Dunker

Mein Name ist Johann Dunker. Ich bin in Oiste geboren, aufgewachsen und lebe noch gerne dort. Da ich mich schon immer für das Gemeindeleben interessiert habe und es gerne aktiv unterstützte, „landete“ ich zwangsläufig im Kirchenvorstand Oiste. Dieses ist mittlerweile fünf Jahre her. Zeit ein Resümee zu ziehen. Meine Kandidatur, die eigentliche Wahl, stolz darauf zu sein, wie viele Stimmen ich bekommen hatte - schön.

Die ersten Sitzungen und nicht viel zu verstehen: frustierend. Musste ich doch erst lernen, dass Kirchenvorstandssitzungen nicht viel mit Sakralem aber sehr viel mit Finanzen, Personalfragen, baulichen Notwendigkeiten usw. usw. zu tun haben. Zudem kam dann auch noch die erste Sparrunde der Landeskirche. Deren einschneidende Auswirkungen spüren wir heute erst richtig. Nun, ich habe gelernt. Die Sitzungen haben alles Rätselhaftes verloren. Nichts verstellt

mehr den Blick auf das Wesentliche. Wesentlich heißt für mich, dass ich nach wie vor für die Eigenständigkeit der Kirchengemeinde Oiste eintrete. Wir BIO-Gemeinden tagen gemeinsam. Das ist gut so. Es macht viel Spaß mit dieser kompetenten und angenehm erwachsenen „Truppe“ zusammen zu arbeiten. Und es ist sehr hilfreich bei einer Entscheidungsfindung - vor allem bei meiner konservativen Pro-Oiste-Einstellung - die Meinungen meiner „Mitsreiterinnen und

Mitsreiter“ zu hören. Alles in allem würde ich gern wieder für den Kirchenvorstand Oiste kandidieren. Allerdings stehen in nächster Zukunft wichtige Entscheidungen an. Sie betreffen ausnahmslos meine Kirchengemeinde. Deren Ausgang möchte ich nun erst einmal abwarten. Mit freundlichen Grüßen

Johann Dunker

Marion Graf

Mein Name ist Marion Graf und ich wohne in Reer. Zur Einführung in den Kirchenvorstand am 6.8.2000 schenkte uns Pastorin Antje Damm ein Buch: „Lebenszeiten“. Hier konnten wir unsere positiven sowie negativen Eindrücke festhalten. Selten habe ich es getan, doch manches wäre längst vergessen, hätte ich es nicht aufgeschrieben. Wenn ich es jetzt lese, ist es eine sehr intensive Zeit gewesen, die ich nicht missen möchte.

Wir haben in der Kirche eine kleine Küche und Toilette eingebaut, die mein verstorbener Mann noch geplant hat. So kann der Kirchenraum auch für andere Veranstaltungen, z. B. Seniorenkaffee, Weltgebetstag, Konzerte genutzt werden. Wir danken Stövers, dass sie vorher immer ihr Bad zur Verfügung gestellt haben.

Wir haben die Bänke durch Stühle ersetzt und die Bäume auf dem Parkplatz werden im Herbst ausgelichtet und beschnitten.

Wir haben aus Kostengründen die Küsterstelle nicht neu besetzt und danken den vier Frauen, die diesen Dienst nun ehrenamtlich ausführen, für ihren Einsatz.

Dies sind nur ein paar Dinge, mit denen wir uns in den monatlichen Sitzungen beschäftigen. Meist dauern sie länger als gedacht, doch haben wir oft viel Diskussionsbedarf und die Freiheit, unsere Meinung offen zu sagen.

Dies beginnt schon am Anfang, wenn wir über den Monatspruch diskutieren und endet mit Gebet und Segen.

Als Christen wissen wir: Ohne Gottes guten Geist und seine Liebe können wir nicht leben und **unsere Kirche lebt durch mitmachen, wir sind Gemeinde!**

Übernehmen Sie gemeinsam mit anderen Verantwortung für Ihre Gemeinde!

Marion Graf

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

Es hat sich in unserer Gemeinde Intschede einiges getan, z.B. sind wir nach wie vor eigenständig, auch wenn wir mächtig sparen müssen und die Gemeindegliederzahlen zurück gehen. Dank der Spenden vieler Menschen aus Land und Gemeinde konnten wir unsere Orgel restaurieren, so dass sie jetzt „rund erneuert“ zum Lobe Gottes ertönt.

Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation in Intschede

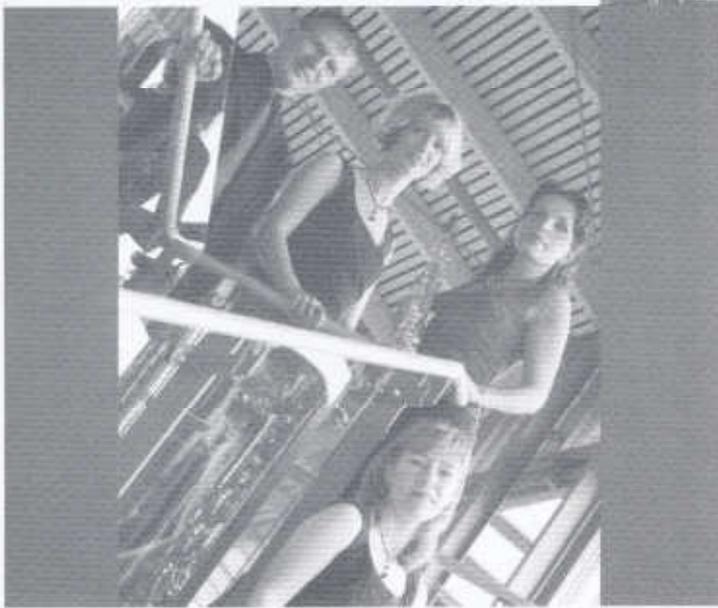
Am Sonntag, 9. Oktober um 10.00 Uhr feiern wir in Intschede die Goldene und Diamantene Konfirmation und am 6. November die Silberne Konfirmation, ebenfalls um 10.00 Uhr. Während die hier konfirmierten persönlich eingeladen werden, möchten wir mit dieser Meldung diejenigen ansprechen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden, aber auch auf 25, 50 oder 60 Jahre seit der Konfirmation zurückblicken können. Sie sind herzlich eingeladen, ebenfalls mitzufeiern. Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel.: 411) an und geben Sie Datum und Ort Ihrer Konfirmation sowie den Konfirmationspruch an.

Bitte vormerken: Adventsmusik

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr
Kirche Blender

Mit: Kirchenchor Blender
Posaunenchor Blender-Lunsen
Gitarrengruppe Saitenklang
Gemischter Chor Polyhymnia
Kinderkulturinitiative Blender
Handapafa

7. Lunser Konzert



Saxophon – für alle!

26. August 2011, 19 Uhr

Werke von J. S. Bach · A. Glasunow
F. Mendelssohn Bartholdy · A. Dvořák
Deutsches Saxophon Ensemble

28. August 2011, 15 Uhr, Kinderkonzert

Saxophon und Moritz
Musikalische Version von Max und Moritz unter
dem Motto „Adolphe Sax trifft Wilhelm Busch“

Solist Timothy Sharp, Bariton
Deutsches Saxophon Ensemble



Kirche St. Cosmas und Damian
Lunsen bei Thedinghausen

Kartenvorverkauf bei Nordwest-Ticket Tel: 0421-36 36 36
sowie in allen Geschäftsstellen der Mediengruppe Kreiszeitung und
Weser Kurier Mediengruppe. Und beim Bücherwurm in Achim, Lange
Medien in Thedinghausen und bei Buch + Kunst Heine in Verden.

Zum Reformationstag

Der Reformationstag erinnert mich daran,
dass auch ich im Glauben nicht stehen
bleiben will. Immer wieder will ich mich
fragen: Bin ich auf einem guten Weg?
Ist mein Glaube, noch lebendig?
Oder habe ich ihn in eine zu feste
Form gepresst, so dass er erstarrt
ist? Immer neu will ich mich
aufmachen, um zu sehen,
wohin der lebendige
Gott mich
leitet.



Die Kirchengemeinden
Blender, Intschede und Oiste
laden ein zum

2. Doppelkopfturnier zu Gunsten unserer Kirchenstiftung „Aus Liebe zum Ort“ Freitag, 7. Oktober 2011, 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Blender
Anmeldung bitte bis zum 1.10
im Pfarramt (Tel.: 411) oder
bei Gerhard Winter (Tel.: 704)
Es wird ein kleines Startgeld erhoben.
Nähere Informationen
folgen über die Presse.



Ihr Kinderlein kommet!

Wer macht mit beim Krippenspiel?

(für Heilig Abend 15.30 in Blender)

Zum Mitmachen eingeladen
sind alle Grundschulkinder

Erste Probe am Fr. 14. Oktober um 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Blender.

Nach den Herbstferien
regelmäßige Proben freitags 15.00 Uhr.



BÄÄM Dein Tag!

Für den 26. Juni hatte die JugendArbeitsKonferenz (JAK) wie schon im letzten Jahr wieder alle in diesem Jahr Konfirmierten aus der Region zu einem besonderen Ereignis eingeladen. Unter der Überschrift „BÄÄM Dein Tag“ wur-



den im Rieder Kirchgarten verschiedene Spielmöglichkeiten angeboten, wie Gigakicker, „Sumo Wrestling“ und andere. Dazu wurde gegrillt. Bei schönem Sommerwetter trafen sich zwar weniger Eingeladene als erhofft, aber diejenigen, die gekommen waren, hatten viel Spaß zusammen, vor allem beim Schwammwerfen auf Mitarbeiter, sowie bei einer ausgedehnten Wasserschlacht.



DANKE!

Wir danken den jugendlichen Mitarbeitern, die die Aktion geplant und durchgeführt haben, wie auch der Stiftung „Aus Liebe zum Ort“, die sie mit 1.000 € unterstützt hat.

K. D.-W.



Neuer Jugenddiakon gesucht

Regionaldiakon Detlef Rakebrand, der in den letzten beiden Jahren für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Region verantwortlich war, hat sein Beschäftigungsverhältnis beendet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg. Nun ist es Aufgabe des regionalen Kuratoriums für Kinder- und Jugendarbeit, die Stelle so bald wie möglich neu zu besetzen, damit die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gut fortgeführt werden kann. Solange bin ich Ansprechpartner für die jugendlichen Mitarbeiter, die mit viel Einsatz bei der Sache sind.

Karsten Damm-Wagenitz

Wichtige Adressen in unserer Region

Ev.-luth. Pfarramt Lunsen	Pastor Hanns-Michael Stark	04204-307
Ev.-luth. Pfarramt Riede	Pastorin Gudrun Müller	04294-267
Ev.-luth. Pfarramt Thedinghausen	Pastorin Cathrin Schley	04204-308
Regionaler Jugenddienst	z. Zt. P. Karsten Damm-Wagenitz	04233/411

Gottesdienste in unserer Region

September 2011		
4.9.2011 11. So. n. Trinitatis	09:30	Emtinghausen, Schley
	09:30	Lunsen, Stark
	10:00	Blender, Varster Erntefest, Steinwede Plattdeutscher Zeltgottesdienst
	11:00	Thedinghausen, Schley
	18:00	Riede, Sommer
11.9.2011 12. So. n. Trinitatis	09:30	Lunsen, Damm-Wagenitz
	09:30	Riede, Müller
	10:00	Thedinghausen, Schley: Diamantene & Eiserne Konfirmation
18.9.2011 13. So. n. Trinitatis	11:00	Intschede, Damm-Wagenitz
	09:30	Thedinghausen, Schley: Zeltgottesdienst Thäh. Markt
25.09.2011 14. So. n. Trinitatis	10:30	Lunsen, Stark: Afrikagottesdienst
	09:30	Riede, Sommer
	11:00	Oiste, Stark
Oktober 2011		
2.10.2011 Erntedanktag	09:30	Emtinghausen, Schley
	09:30	Lunsen, Stark
	09:30	Oiste, Damm-Wagenitz
	09:30	Riede, Müller
	11:00	Blender, Damm-Wagenitz
	11:00	Thedinghausen, Schley
	15:30	Intschede, Damm-Wagenitz
9.10.2011 16. So. n. Trinitatis.	09:30	Lunsen, Schley
	09:30	Riede, Müller: Diamantene + Eiserne Konfirmation
	10:00	Intschede, Damm-Wagenitz: Goldene & Diam. Konfirmation, Abendm.
	11:00	Thedinghausen, Schley
16.10.2011 17. So. n. Trinitatis.	09:30	Lunsen, Damm-Wagenitz
	09:30	Riede, Müller
	11:00	Blender, Damm-Wagenitz Taufsonntag
	11:00	Thedinghausen, Müller
23.10.2011 18. So. n. Trinitatis	09:30	Riede, Damm-Wagenitz
	10:00	Lunsen, Stark: Goldene Konfirmation
	11:00	Oiste, Damm-Wagenitz
	11:00	Thedinghausen, Köhler

30.10.2011 19. So. n. Trinitatis	09:30	Lunsen, Stark
	09:30	Riede, Müller
	10:00	Thedinghausen, Stark: Mitarbeitergottesdienst
	11:00	Blender, Müller
31.10.2011 Reformationstag	09:30	Riede
	11:00	Thedinghausen
	19:30	Lunsen, Stark
November 2011		
6.11.2011 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	09:30	Lunsen
	09:30	Riede
	10:00	Intschede, Damm-Wagenitz: Silberne Konfirmation, Abendmahl
	10:00	Thedinghausen, Schley: Silberne Konfirmation
13.11.2011 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres : Volkstrauertag	18:00	Thedinghausen, Schley: Hubertusmesse
	09:30	Lunsen
	09:30	Oiste, Damm-Wagenitz
	09:30	Riede
	10:00	Thedinghausen
	11:00	Intschede, Damm-Wagenitz
16.11.2011 Buß- und Betttag	14:30	Emtinghausen
	15:00	Blender, Damm-Wagenitz
	10:00	Wulmstorf, Friedhofskapelle
	19:00	Intschede, Tischabendmahl
20.11.2011 Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeits- sonntag	09:30	Lunsen
	09:30	Oiste, Damm-Wagenitz, Abendmahl
	09:30	Riede
	10:00	Thedinghausen
	11:00	Blender, Damm-Wagenitz, Abendm.
	14:30	Emtinghausen
27.11.2011 1. Advent	15:00	Intschede, Damm-Wagenitz, Abendm.
	15:00	Wulmstorf, Friedhofskapelle
	09:30	Lunsen
	09:30	Riede
	10:00	Thedinghausen
	11:00	Blender, Damm-Wagenitz Taufsonntag

Großes Tauffest am Horstedter See

Am **Sonntag, 28. August um 11 Uhr** feiert die Region Im Westen der Weser ihr gemeinsames Tauffest am Horstedter See.

Der Gottesdienst beginnt und endet gemeinsam, in einem Mittelteil taufen die vier Pastorinnen und Pastoren an unterschiedlichen Orten Täuflinge aus ihren jeweiligen Gemeinden. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Grillen. Alle sind herzlich willkommen, wer mit essen will, bringe bitte eigenes Geschirr und Besteck mit.

Die Pastorinnen und Pastoren der Region Im Westen der Weser

Familiennachrichten

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im **gedruckten** Gemeinde-SPIEGEL verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastor Karsten Damm-Wagenitz Internet: www.kirche-blender.de	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 kg.Blender@evlka.de
Im Pfarramt gibt es keine besonderen Sprechzeiten. Zu normalen Tageszeiten können Sie es gerne telefonisch versuchen oder auch direkt kommen. Der Sonntag ist heilig und am Montag versuchen wir, uns etwas ins Private zurückzuziehen. In Notfällen bin ich selbstverständlich jederzeit zum Gespräch bereit.		
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo + Do. 8.00-11.00 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 Pfarramt.Blender@evlka.de
Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzender: Karsten Damm-Wagenitz Blender: Gerhard Winter Intschede: Jan-Hendrik Brand Oiste: Alfred Grieme	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 18 51 Tel.: 0 42 33 / 12 02
Küsterinnen	Blender: Margret Claus (316), Anna Lucks (1804), Iris Meyer (8136), Tatjana Pohl (942941), Adda Wahlers (95182), Heidrun und Helmut Wichr (1458); Intschede: Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Ria Feismann (942335), Tanja Holle (8189) Oiste: Ingrid Dunker (1493)	
Friedhofswärter/in	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
Friedhofsverwaltung	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
Spendenkonto Stiftungsfond	KSK Verden (BLZ: 291 526 70) KSK Verden (BLZ: 291 526 70) (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)	Konto: 100 32 563 Konto: 125 22 439

Wir treffen uns im Gemeindehaus

Krabbelgruppe '10	Montag, 9.30 - 11 Uhr; Kontakt: Corinna Remmin Kathrin Evers	Tel.: 0 42 33 / 98 25 52 Tel.: 0 42 33 / 21 75 13
Krabbelgruppe '09	Donnerstag, 10 - 11.30 Uhr; Kontakt: Simone Meyer	Tel.: 0 42 33 / 94 35 45
Fahrtengruppe im Jungenbund Phoenix	Jungen ab 10 Jahren, die sich für Zeltlager, Wandern usw. interessieren. Karsten Damm-Wagenitz	Kg.blender@evlka.de Tel.: 0 42 33 / 411
Posaunenchor Blender/Lunsen	Mittwoch, 19.30 (Probe: Grundschule Morsum) Leitung: Erich Hustedt	Tel.: 0 42 04 / 68 98 23 4
Gitarrengruppe Saitenklang	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr Leitung: Petra Holsten	www.saitenklang-blender.de Tel.: 0 42 33 / 463
Kirchenchor	Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr Leitung: Marietta Bohlmann	Tel.: 0 42 33 / 94 22 11
Liturgischer Männerchor	Proben nach Vereinbarung Leitung: Günter Bode	Tel.: 0 42 58 / 355

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Kirchenkreissozialarb.	Hinter der Mauer 32, 2. Etage, 27283 Verden Sprechst.: Di. 15-17 Uhr; Do. 9-12 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 Fax: 0 42 31 / 93 56 29
Suchtberatungsstelle	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
Telefonseelsorge Internetseelsorge	bundesweit und kostenlos	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1 www.Chatseelsorge.de
Kinder- und Jugendtelefon	Rat und Hilfe Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
Caritas-Beratungsstelle (katholisch)	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
Evangelisches Dorfhelferinnenwerk	Station Achim-Thedinghausen Frau Margret Block	Tel.: 0 42 05 / 85 36

Das Letzte

HERR, WARUM
GERADE ICH?



WARUM BIN ICH
AUSERWÄHLT?



HÖREN SIE AUF MIT
DEM THEATER UND
MACHEN SIE
EINFACH IHREN
SPÜLDIENST.



Kinderbetreuung für Grundschul Kinder

Da wir keine kostengünstige Betreuung unserer Kinder im Anschluss an die Schule finden, erwägen wir, eine Betreuungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde aufzubauen, unter dem Motto:

Von Eltern für Eltern

(Natürlich sind auch Großeltern gerne willkommen)

Ein **erstes Treffen für alle Interessierten** soll sein am

Mittwoch, 21. September 2011 um 19.00 Uhr

im Gemeindehaus Blender

(Auf den Linteln 2)

Kontakt:

Mirka Praebel, 04233/942432

Kathrin Both, 04233/8007

Jahr der Taufe - 1. Kinderkirchentag in der Region



Am 11. Juni war ein buntes Treiben in der Lunser Kirche und auf dem Gelände davor zu beobachten. Die Kirchengemeinden »Im Westen der Weser« haben zum 1. regionalen Kinderkirchentag geladen. Und zum Glück spielte auch das Wetter mit, sodass es ein vergnüglicher Nachmittag für die vielen Kinder und auch die fleißigen Teamer wurde.

Da durfte natürlich auch der kleine Rabe Kraxus nicht fehlen, der zusammen mit den Kindern von der Taufe eines Afrikaners in einem

Fluss erfuhr. Und danach konnten die Kinder selbst auf Entdeckungsreise rund um verschiedene Elemente der Taufe gehen. Bunte Taschen konnten bemalt und vor allem mit dem



Namen verziert werden; mit Wasser wurde rumgespritzt; oder auch etwas tolles aus dem Wasser gezogen; ein Licht erinnert an das Licht in der Taufe.

Und besonders beliebt war der süße Segen.

Die Kinder waren sich einig: so etwas muss es unbedingt bald wieder geben.

Und auch die jugendlichen Teamer hatten ihren Spaß. An dieser Stelle noch einmal an herzlichen Dank an die Jugendlichen: ihr ward klasse - und ohne euch wäre es nur halb so schön gewesen!

Cathrin Schley



Es war einmal in der Gemeinde Blender

Einleitung



Liebe Heimatfreunde,

in dieser Ausgabe des Gemeindeglossars möchte ich Ihnen Häuser aus Blender vorstellen, die mittlerweile aus dem Ortsbild verschwunden sind. Vielfach brannten diese durch Kriegseinwirkung ab (Blume, Brandt, Rieckers) oder wurden aus anderen Gründen abgerissen.

Damit Sie sich besser vorstellen können, wo die Häuser ge-

standen haben, habe ich jeweils ein neues Foto gegenübergestellt. So können Sie sich die ehemalige Lage des jeweiligen Gebäudes besser vorstellen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir weitere Bilder von „verschwundenen“ Häusern aus Intschede, Oiste, Einste, Holtum-Marsch usw. zur Verfügung stellen können.

Neben einem Konfirmations-

noch ein Gruppenbild eines Vereins aus der Gemeinde Blender zeigen. Beginnen möchte ich diese Serie mit einem Gruppenbild des Gemischten Chores Oiste. Fehlende Namen nehme ich gerne entgegen.

Alle Bilder dieser Ausgabe finden Sie wie immer auf meiner Homepage www.alt-blender.de.

Ihr Volker Wolters

Verschwundene Häuser in Blender



Foto Friedhelm Blume, Blender



Foto Volker Wolters, Blender

Der Hof von Johann Blume in Blender an der Ecke Mühlenberg / Blender Hauptstraße um 1930. Das Gebäude brannte 1945 durch Kriegseinwirkung ab und wurde an dieser Stelle nicht wieder aufgebaut. Mit den Steinen dieses Hauses baute sich Johann Blume neben dem Friedhof (Blender Hauptstraße 13) eine neue Hofstelle.



Foto Reni Röwer, Blender



Foto Volker Wolters, Blender

Die Gastwirtschaft von Erich Rode an der Blender Hauptstraße um 1940. Nach Aufgabe der Gastwirtschaft Ende der 1970er Jahre, hatte die Volksbank Blender dort ihre Geschäftsräume. Seit dem Umzug der Volksbank in die neuen Räumlichkeiten Mitte der 1990er Jahre, stand das Gebäude leer. Kurzzeitig wurde es noch als Asylantenheim genutzt, ehe es 1996 abgerissen wurde. Die Fläche wurde bis heute nicht wieder bebaut.

Verschwundene Häuser in Blender

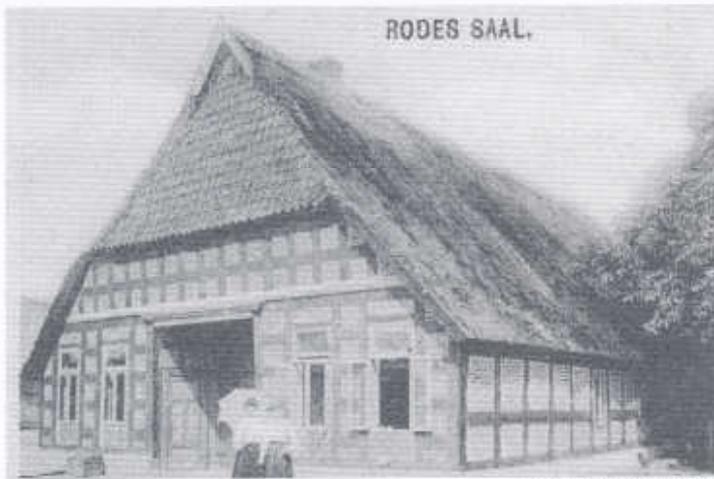


Foto Volker Wolters, Blender

Genau gegenüber der Gastwirtschaft Rode befand sich in einem kleinen Fachwerkhaus der Saal. Das linke Foto entstand um 1908. Das Gebäude stand auf der abgebildeten Rasenfläche von Meyers Hof. Auf einem Luftbild von 1966 (kleines Foto) ist das Gebäude (jetzt mit Anbau) deutlich zu erkennen. In dem Anbau befand sich ein öffentliches Kühlhaus. Bevor es in jedem Haushalt einen Kühlschrank und eine Kühltruhe gab, konnten sich die Einwohner von Blender in dem eingerichteten Kühlraum Fächer anmieten. Das Gebäude wurde Ende der 1970iger Jahre abgerissen.

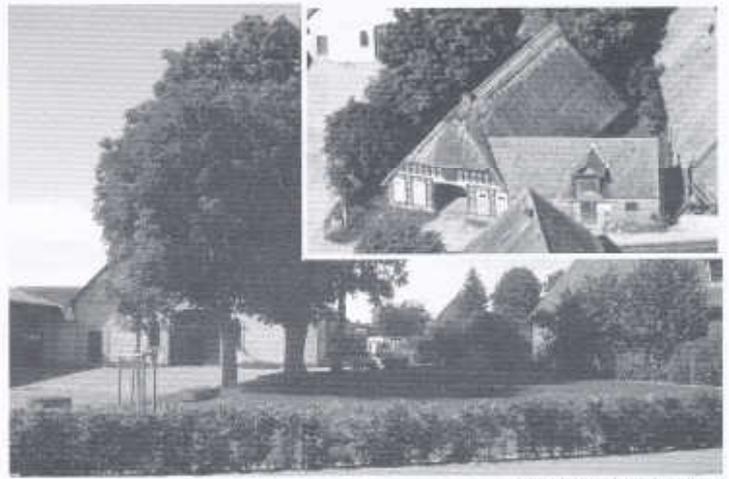


Foto Volker Wolters, Blender



Foto Renate Münster, Verden

Die Hofstelle mit Schmiede von Ernst Brandt, In der Marsch 10 um 1925. Das Haupthaus brannte 1945 durch Kriegseinwirkung ab. Die unversehrte Werkstatt wurde bis zum Anbau des Haupthauses (ehemaliger Stall) verlängert und als neues Wohnhaus ausgebaut. Das Haupthaus wurde nicht wieder aufgebaut.



Foto Volker Wolters, Blender



Foto Kurt Hustedt, Blender

Die Hofstelle von Johann Christel Wolters, Blender Hauptstraße 26 um 1914. Die Ehe des letzten Eigentümers, Johann Wolters, blieb kinderlos. Die Hofstelle wurde von der Kreissparkasse Verden für den Bau einer neuen Geschäftsstelle erworben. Das Wohnhaus wurde hierfür 1992 abgebrochen. Die dahinterliegende Scheune wurde zu einem Mehrfamilienwohnhause umgebaut (Im Dorfe 7). Auf dem Luftbild von 1966 (kleines Foto) ist die Lage der Hofstelle gut zu erkennen.



Foto Volker Wolters, Blender

Verschwundene Häuser in Blender



Foto Marga Hoffmann, Bremen

Das linke Bild zeigt die alte Schule in Blender, Kirchweg 4, um 1950. Das Gebäude wurde 1780 erbaut und befand sich im Eigentum der Kirche. Viele Generationen von Blender Mädchen und Jungen sind hier zur Schule gegangen. Da das Gebäude sehr alt und baufällig war, wurde 1950 am Mühlenberg eine neue Schule erbaut (heutiger Kindergarten). Die alte Schule wurde 1960 abgerissen und auf dem Grundstück wurde sofort ein neues Haus erbaut, in welches 1961 die Familie von Lehrer Wilhelm Kirschner einzog.



Foto Volker Wolters, Blender



Foto Marga Hoffmann, Bremen

Das linke Bild zeigt die Hofstelle von Friedrich Rennig Diedrich Klemeyer um 1910. Das Gebäude stand in der Kurve der Blender Hauptstraße direkt gegenüber der Kreissparkasse. Da die einzige Tochter Meta Dorothea Adelheid Klemeyer den Blender Gastwirt Lütjen heiratete und zu ihm zog, stand das Gebäude nach dem Tod der Eltern leer und wurde seit dem von der Familie Lütjen vermietet. Die Hofstelle musste Anfang der 1980iger Jahre wegen dem Ausbau der Blender Hauptstraße abgebrochen werden, da die Kurve vor dem Haus abgeflacht wurde. Auf dem kleinen Luftbild von 1966 ist die Lage des Hofes, sowie der ursprüngliche Straßenverlauf, gut zu erkennen.



Foto Volker Wolters, Blender



Foto Erika Fiedelke, Eitzendorf

Das linke Bild zeigt das Haus von Diedrich Rieckers in Blender, Mühlenberg 17a um 1940. Das Gebäude brannte 1945 durch Kriegseinwirkung ab. Aufgrund des Fachwerkes und des Strohdaches, war es ein leichtes Opfer der Flammen. Nach dem Krieg baute sich Fritz Röwer, der Eigentümer des rückwärtigen Hauses, auf dem Grundstück einen kleinen Stall (siehe kleines Luftbild von 1988). Das heutige Gebäude wurde Ende der 1990iger Jahre erbaut. Erhalten blieb bis heute der Baum vor dem Hause. Dieser ist auf dem alten Bild schon deutlich zu erkennen.



Foto Volker Wolters, Blender

Konfirmation in Oiste am 18. März 1951



Foto Ursula Drewes, Oiste

hinten stehend v. l. n. r.

Friedrich Wolters (Varate), Johann Meyer (Oiste), Harry Feder (Oiste - früher Thorn/Westpreußen)

vorne stehend v. l. n. r.

Inge Müller verh. Klein (Oiste), Waltraud Wronna (Oiste - früher Riesenburg/Ostpreußen), Hella Meyer verh. Blöhme (Oiste), Ursula Meyer verh. Drewes (Oiste), Pastor Ernst Lienhop

Es fehlen auf dem Foto

Heinrich Bückholz (Blender), Elisabeth Bormann (Oiste)

Gruppenbild Gemischter Chor Oiste 1949



Foto Anita Esdom, Oiste

hinten stehend v. l. n. r.

Heinrich Asendorf, Manfred Esdom, Heinz Oestmann, Günther Asendorf

mittig stehend v. l. n. r.

Elsbeth Schröder, Marianne Brinkmann, Oskar Balmer, Ernst Balmer, Heinrich Westermann, Heinz Fröse, Frau Fröse, Lehrer Fröse, Traute Schönfeld verh. Oestmann, Lore Schmidt, Hilde Meyer, Margret Geils, 7

vorne sitzend v. l. n. r.

Marga Asendorf, Christa von Hollen, Erna Dunker, Mariechen Bormann, Hilde Wulfers, Elise Meyer, Dorothea Meyer, Traute Meyer

Gasthaus



Zum Blender Esch

Inhaberin: Ingeborg Schmidtmeier

Probieren Sie unsere

Mobile Versorgung

Wir bieten Ihnen

- stets frisch zubereitete Mittagsmenüs
- pünktliche Essenslieferung zu festgelegten Zeiten



Schon mal vormerken:
Einster Erntefest
22.10.2011

- keine vertraglichen Verpflichtungen
- Betriebsverpflegungen

Menü- und Preisliste anfordern!

**„Zum Blender Esch“ • Laake 1 • 27337 Blender-Einste
Telefon: 0 42 33 / 2 94 • Fax: 0 42 33 / 17 37 • Montags Ruhetag**

WIR machen das!

Dipl.-Bauing. H. Hahn
Am Sportplatz 44, 27337 Intschede
Tel.: (0 42 33) 81 28

Unser Fotothema: Landschaften in der Gemeinde



Dr. Peter Pomplun „Blender See im Morgengrauen“



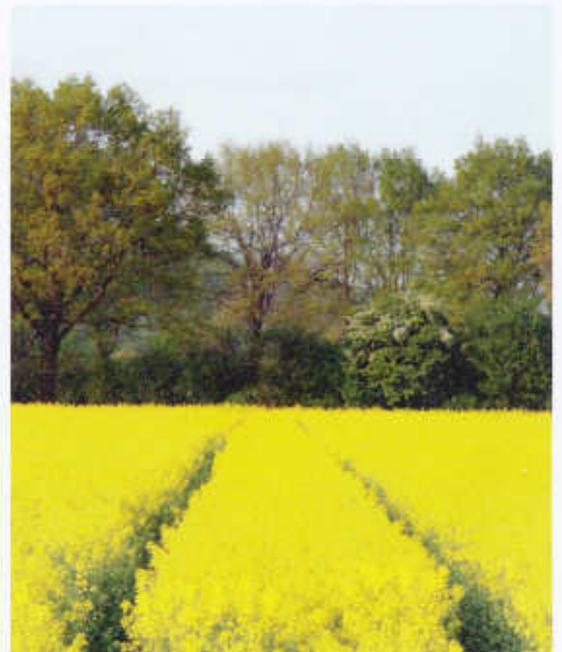
Ina Gläser „Oste aus der Vogelperspektive“

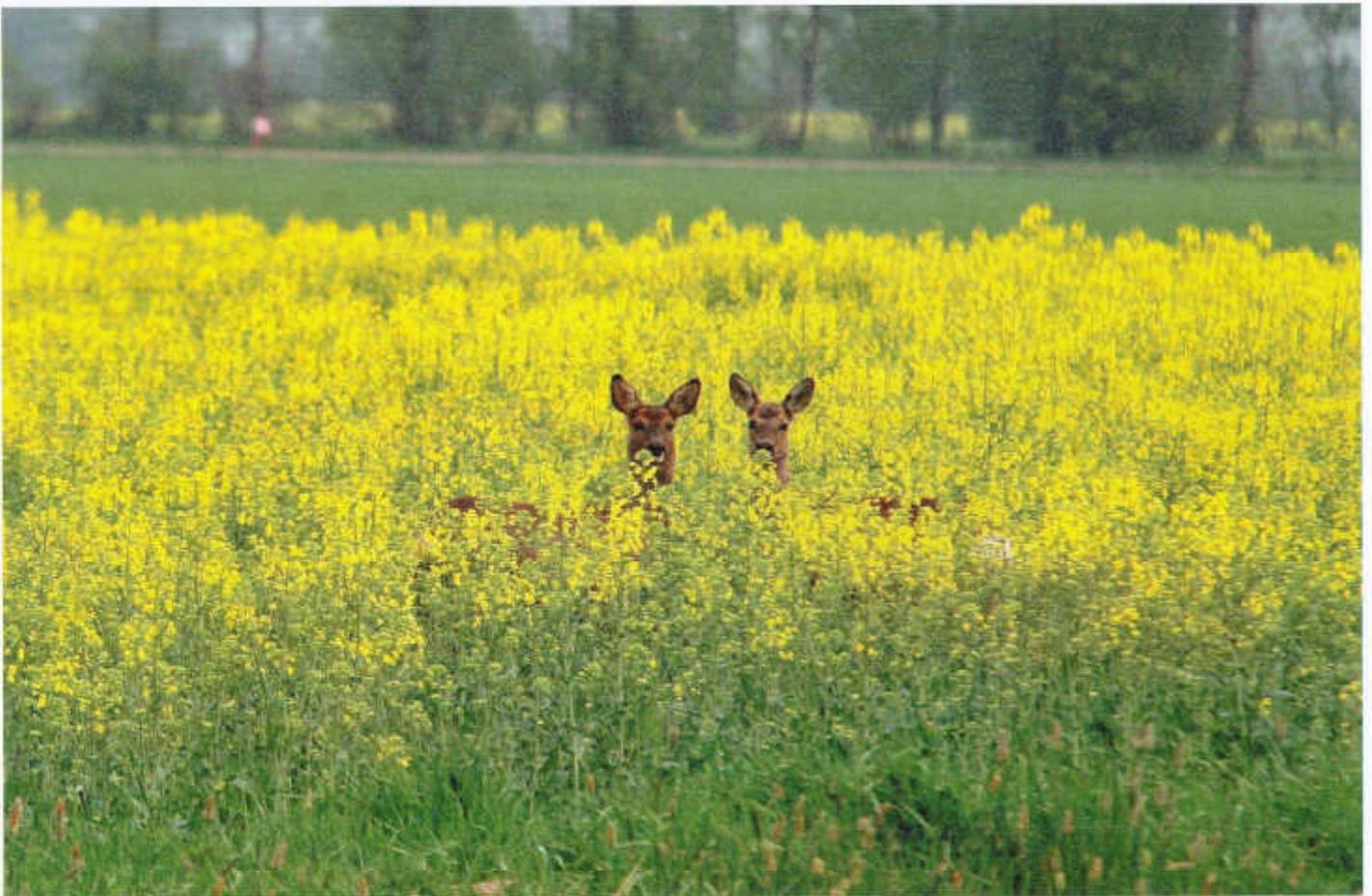


Volker Gefcke „Gartenanlage Gut Hesse in Varste“



Heino Dierks „Somenuntergang“ und „Spuren im Raps“





Heino Dierks „Ungestörte Natur“



Volker Gefeke „Gartenteich in Blender“ und „Der nächste Winter kommt bestimmt“



Volker Gefeke
„Pilzlandschaft im
Jerusalem Wald“

und

„Wetterleuchten in
Blender“





Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn sein Engagement so vielfältig ist wie die Region selbst.

Die Kreissparkasse Verden fördert gesellschaftliches Engagement im Landkreis Verden. Sie unterstützt eine Vielzahl von Projekten und Aktionen. Das tut gut für den Landkreis und für die Menschen in der Region. www.gsb-verden.de

Sparkasse Blender.
Gut für den Landkreis Verden.

Immer erst zu Althausen

über 15 Jahre Erfahrung

Finanzierung / Leasing

enormer Preisvorteil

EU-Importe

www.autohaus-althausen.de

Wunschbestellungen - speziell FORD - und weitere Marken sind möglich! **Höchstpreise bei Inzahlungnahme**

Tel. **0 42 33 / 342**

- Vertrauen Sie auf unsere über 15-jährige Erfahrung als EU-Importeur aller Marken.
- Neuwagen-Wunschbestellungen jederzeit möglich
- Finanzierung/Leasing über Santander-Bank möglich
- Neuwagen/Jahreswagen am Lager
- Günstige Gebrauchtwagen

- Kfz.-Meisterbetrieb
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford
- Unfallreparatur
- Leihwagen
- Abgasuntersuchung
- Klimaanlagen-Service
- Elektrische Achsvermessung
- Reifenservice
- Kfz.-Diagnose-Servicebetrieb

Autogas-Umrüstung

Kostenloser Hol- u. Bringdienst für unsere Werkstattkunden

Neu bei uns: täglich TÜV und AU

ALTHAUSEN

autohaus

Inh. Jörg Beermann · Wulmstorfer Str. 31 · Morsum
(Nähe Verden, ca. 10 km in Richtung Thedinghausen)

Eigentlich hört er aufs Wort ...

Die Hundehalter-Haftpflicht: jetzt Pflicht für Hundehalter. Sprechen Sie uns an!

fair versichert
VGH

Mehr Infos:
www.vgh.de



**VGH Vertretung
Thomas Röpke**

Blender Hauptstraße 14
27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005
Fax 04233 1678
www.vgh.de/thomas.roepke
thomas.roepke@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

TUI Cruises

Viel Meer. Wenig Preis.

Mein Schiff.

Mit unserem **Premium Alles Inklusive-Konzept** ist neben den Speisen zusätzlich ein umfangreiches Getränkeangebot in den meisten Restaurants und allen Bars und Lounges auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.

**Mein Schiff 1
Kanaren**

mit Casablanca oder Agadir
Jan. / Feb. 2012, Flüge ab/bis Nord

Premium Alles Inklusive

7 Nächte inkl. Flug ab **€ 845,-**

Gran Canaria - Casablanca - Madeira - La Palma - Fuerte - Gran Canaria
Gran Canaria - Agadir - Teneriffa - La Gomera - Lanzarote - Gran Canaria

TUI TRAVEL Star

Reisebüro Blender Nina Berger
Blender Hauptstr. 16 • 27337 Blender
Tel.: 04233-1771 • Fax: 04233-1454

info@reisebuero-blender.de • www.reisebuero-blender.de



••• TERMINE AUS UNSERER GEMEINDE BLENDER •••

Datum	Veranstalter	Anlass	Ort
August 2011			
Sa, 20.8., 09.00 Uhr	Kirchengemeinden B-I-O	Einschulungsgottesdienst	Kirche Blender
So, 21.8., 11.00 Uhr	Kirchengemeinden B-I-O	Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst	Kirche Blender
So, 28.8., 10.00 Uhr	Kirchengemeinden der Region	Taufest	Horstedter See
September 2011			
Sa/So, 3./4. 9.	Erntev. Varste-Seest-Laake	Erntefest	Festzelt, Varste
So, 4.9., 10.00 Uhr	Erntev. Varste-Seest-Laake	Plattdeutscher Zeltgottesdienst	Festzelt Varste
So, 4.9.	Erntecub Einste	Fahrradtour	
Sa, 10.9.	Ernte- und Mühlenverein Blender	Erntefest	Blender Mühle
So, 11.9.	Ernte- und Mühlenverein Blender	Tag des offenen Denkmals	Blender Mühle
Fr/Sa, 16./17.9.	TSV Blender	Altpapiersammlung	Blender + Einste
So, 18.9.	Schützenverein Holtum-M	Wesermarsch Pokalschießen	Schießstand Holtum-M
Sa, 24.9.	FF/SV & SchV Intschede	Erntefest Intschede	Sportanlage Intschede
Oktober 2011			
So, 2.10.	Kirchengemeinden B-I-O	Gottesdienste zum Erntedankfest	Kirchen B-I-O
Do, 6.10., 19.30 Uhr	alle Vereine	Terminabsprache 2012	Vereinsheim TSV Blender
Mi, 12.10., 7.30 Uhr	Seniorenkreis Blender	Rundfahrt zur Laubfärbung	Harz
Fr, 14.10., 19.30 Uhr	Feuerwehr Blender	Laternenumzug	Start: Kindergarten
So, 16.10., 15.00 Uhr	Schützenverein Einste	Kaffeetafel Seniorenabteilung	Gasthaus Blender Esch
Mi, 19.10.	Erntecub Einste	Laternenumzug	Start: Hof Asendorf, Einste
Do, 20.10 / Sa, 22.10.	Schützenverein Intschede	vereinsin. Preis- und Pokalschiessen + Vereinsmeisterschaft + Versammlung	Sportanlage Intschede
Sa, 22.10.	Erntecub Einste	Erntefest	Gasthaus Blender Esch
So, 30.10., 9.30 Uhr	Polyhymnia	Frühstückstheater	Klinkers Diele, Holtum-M.
November 2011			
Fr, 4.11.	Schützenverein Einste	Damenpokalschießen	Schießstand Einste
Sa, 5.11., 15.00 Uhr	Soldatenkameradschaft Blender	Kaffeetafel	Gasthaus Blender Esch
So, 6.11., 9.30 Uhr	Gemischter Chor Polyhymnia	Frühstückstheater	Klinkers Diele, Holtum-M.
Di, 8.11., 19.00 Uhr	Schützenverein Einste	Preisschiessen	Schiessstand Einste
Fr, 11.11., 14.30 Uhr	Seniorenkreis Blender	Kaffeetafel und Theater	Klinkers Diele, Holtum-M.
Fr, 11.11., 19.00 Uhr	Schützenverein Einste	Preisschiessen	Schiessstand Einste
Sa, 12.11., 17.30 Uhr	Schützenverein Einste	Pokalschießen	Schiessstand Einste
Sa, 12.11., 19.30 Uhr	Gemischter Chor Polyhymnia	Theater	Klinkers Diele, Holtum-M.
So, 13.11.	Kirchengemeinden B-I-O	Gottesdienste zum Volkstrauertag	Kirchen B-I-O

„Blamabel“ stunden vergütet werden, bat Entweder man tut was oder man tut nichts. Diesmal tat man nichts. Worum geht es. Um ehrenamtliches Engagement. Da bei der Kirche für die angestellte Kraft nur eine geringe Anzahl an Arbeits-

stunden vergütet werden, bat diese darum sie mal beim Fensterputzen im Gemeindehaus zu unterstützen. Der Aufruf erfolgte bereits im letzten Gemeindespiegel und kurz vor dem Arbeitseinsatz in der Tageszeitung und somit

für alle erreichbar. Da die Inanspruchnahme des Gemeindehauses auf die unterschiedlichste Art und Weise erfolgt sollten sich auch Eltern von Jugendlichen und Kleinkindern angesprochen fühlen. Denn wo ein Nehmen ist sollte auch ein Geben sein. Ich konnte meine Frau jedenfalls nicht überreden es allen anderen gleich zu tun, nämlich nicht zu helfen. Bis zur nächsten Aktion.

Jochen Speer.



Fortsetzung der Ausgabe 41, November 2009

Amedorf - Ritzbergen - Neddernhude

Hoch wölbt sich die Weserbrücke von Ufer zu Ufer. Lastkähne begegnen sich stromaufwärts. Auf den Deichen die ersten Schafe, hier und da schwarzbunte Kühe, Rinder sowie Pferde grasen. Im Schutz der Windbäume liegt Neddernhude. Der Turm des Hauses ist von weitem zu erkennen. Wuchtig, wie eine Burg liegen die Wirtschaftsgebäude auf einer Warf. Am anderen Ufer ist ein kleines Schutzhafenbecken entstanden. Neddernhude ist ein einzelner Hof, eine ausgesprochene Wassersiedlung. Die Silbe "hude" bedeutet nach Brückmann eine Ladestelle oder ein Stapelplatz. Rüther sagt, dass es ein Übergang oder ein Versteck an Ge-

dere Hütung. Ältere Namen des Hofes sind: Heinokanhude und Hude. Ob das in alten Urkunden von 1200 - 1650 genannte Rittergeschlecht v. d. Hude oder de Hude mit diesem Ort verbunden sind, ist nicht geklärt. Doch wohnte hier früher eine Adelsfamilie v. d. Hude (1213 bis 1642).

Neddernhude hat einst zum Stift Verden gehört. Ein Bischof schenkte es 1557 seinem Amtmann Johann Jäger. Der Zehnte musste dem Archidiaconen in Hittfeld/K. Harburg geleistet werden. Dieser Zins bestand aus einer Butterlieferung und war ein Mietzins im Wert von zwei Schilling. Neddernhude gehörte politisch zu Amedorf und kirchlich zu Oiste, jetzt Blender.

Diese Siedlung/Wasserburg gehörte in den letzten Jahrhunderten zu dem Besitz der alten niedersächsischen Familie Clüver. Die letzte Tochter Ida Maria Karoline Clüver des Familienzweiges heiratete Segelke Niebuhr aus Schwarme. In der vorletzten bzw. letzten Ausgabe habe ich den Weserlauf von 1682 dargestellt, wo man bei genauem Hinschauen unten links im Bogen Klüver sein Land, Klüver zu der Neddernhude und Klüvers Holz erkennen kann.

Die Dörfer der näheren Umgebung von Ritzbergen, soweit



Karte der Hofstellen in Ritzbergen - Foto Johann Bothe

war verdisch. Erklärt wird dies durch eine Veränderung im Strombett der Weser im Mittelalter. Eine Nachricht aus dem Jahre 1576 bezeugt, das die alte Weser, so nun fast zugelandet, um die Ritzberger Feldmark vor dem Inscher Holz hergeht. Ursprünglich lag das Dorf also rechts der Weser.

Nun möchte ich über die Chronologie der Höfefolge von Herrn Clausen in Ritzbergen berichten, sowie über Herkunft bzw. Abstammung und der Erbfolgeordnung in unserer Gemeinde Blender. Was ist ein Vollmeier, Halbmeier, Kötner, Brinksitzer oder Anbauer. Desweiteren einen Bericht über eine Hochzeit in Ritzbergen, die der Bürgermeister Pfannkuche aus Verden erlebt hat, und dessen Brautschatz.

Im Laufe der Chronologie werden sich Höfe-Folgen anfinden, zumeist dann wenn eine Herkunft bzw. Abstammung dokumentiert werden soll. Berücksichtigt sind hierbei Kirchenbücher, Meierbriefe und andere Urkunden die klare Aussagen machen. Als wichtigstes Orientierungsmittel haben sich hier die Taufnamen erwiesen. Es wurde derzeit nach einer festen Regel verfahren und dem erstgeborenen Sohn der Name des Großvaters väterlicherseits, dem zweitgeb. Sohn der Name des Großvaters mütterlicherseits und dem drittgeb. Sohn der Vatername gegeben. Diese Regel wurde nur dann gelegentlich geändert, wenn bei einer Einheirat der Sohn nach dem Vorwirt, also dem Großvater von der Mutter her, getauft wurde. Bei Zweitheiraten einer Witwe wurde dann der erstgeb. Sohn nach dem verstorbenen Vorwirt benannt. Regelmäßig wurde auch so die Erbfolge gehandhabt. Über Generationen hinweg bekommt nicht der Älteste, sondern der Jüngste den Hof. Wenn der älteste Sohn volljährig wurde, war der Vater oft erst 40 bis 50 Jahre alt und fühlte sich zu jung für ein Altenteil. So war es vernünftiger, zunächst die älteren Söhne bestmöglich zu verheiraten.

Als Ratke Clausen etwa um 1625 in Ritzbergen einheira-



Luftbild des Hofes Neddernhude um 1970 - Foto: Carsten Niebuhr

wässern sein kann. Andere Forscher beziehen sich auf "Hut" oder niedere "Weide" und deuten den Namen als nie-

sie linksseitig der Weser lagen, waren derzeit entweder Hoya, Bremen oder Thedinghausen zugehörig, nur Ritzbergen

tete, war das "Fährmannshus" schon Jahrhunderte alt. Solange es keine Brücken über Weser und Aller bei Verden gab, war die Fähre einzige Verbindung über das Wasser. Der Fluss war für die Anwohner eine natürliche Verkehrsstraße. In den alten Akten und Dokumenten ist nachzulesen, wie unentbehrlich die Fähre auch für die Marschbewohner war, um auf ihre beiderseits der Weser gelegenen Ländereien zu kommen. Die Ritzenberger Fähre, genannt "Große Fähre", auch die von Nedderhude waren Wagenfähren. Um die Fährtarife ist unablässig zwischen Fährleuten und Benutzern gestritten worden.

Die Weser war auch ein Unheilbringer. Ritzenbergen und die anderen Marschorte um Verden haben viel unter Überschwemmungen zu leiden gehabt. Auch das gut ausgebaute Deichwesen änderte daran wenig. Die Deichlasten waren hoch; sie wurden nach der Größe des jeweils deichgeschützten Landes von dessen Besitzern in Geld und Deichausbesserungsarbeiten gefordert. Der Deich ist für den Hof eine Hauptsorge gewesen, bis die Regierung selbst die Deich- und Wasserbauten übernahm und die Korrektur der Niederweser für eine wesentliche Beseitigung der Hochwasser-Gefahr sorgte. Etwas Gutes hatte aber auch dieses ständig hochwassergefährdete, feuchte Marschland für seine Bewohner. Wenn die Wege der Marsch, besonders in den nassen Jahreszeiten grundlos waren und man vor leeren Wagen gar vier Pferde spannen musste, so hielt diese Unwegsamkeit auch fremde Eindringlinge ab. Sie hatten ihr eigenes, mit der Feldmark verknüpftes Wegesystem; Driftwege, Messwege, Wege zur Mühle, zur Kirche und zum Nachbardorf. Die Heerstraße legte den Bauern obendrein noch die Pflicht zur Instandsetzung zur Last.

In den ältesten Zeiten, bis um das Jahr 800, saßen die bäuerlichen Vorfahren als freie Leute auf ihren Stellen. Durch die

Eroberung Karl dem Großen wurde für die Bauern auch die Wehrpflicht eingeführt, das galt auch für seine Knechte. Verzichteten die Bauern auf ihre alte Freiheit und Besitztum, indem sie sich einem Herzog oder Grafen anschlossen, waren sie von persönlichen Kriegsleistungen frei. Als Entgelt mussten sie bestimmte Leistungen und Abgaben entrichten, aber erhielten die Höfe zum erblichen Nießbrauch zurück. Weil aber diese Meier ihre Stellung oft missbrauchten, war der erste Schritt die Abtrennung des Herrenlandes, d. h. die selbständige Verpachtung. Da der Boden ertragsfähiger war, und die Abgaben festgelegt waren, bedeutete dies eine Schädigung der Grundherren. Darum wurden die Bauern aus ihrem Abhängigkeitsverhältnis entlassen, das Land ihnen genommen und zur höherer Pacht angeboten. Wer nicht einverstanden war, konnte sich andernorts eine neue Heimat suchen.

Noch eine andere Veränderung vollzog sich mit Grund und Boden. Die Grundherren begannen mehrere Hufe, also mehrere 30 Morgen, zusammen zu legen. Ein Hof von 4 Hufen, das sind 120 Morgen oder 360 Himtsaat, wurde als ein voller Hof angesehen. Die Pächter dieser vergrößerten Höfe hießen Freimeier. Aus den Größenverhältnissen der Höfe durch Teilungen oder Unterverpachtungen, bildeten sich dann die Halbmeier, Dreiviertelmeier usw. Im Anschluss an die Bildung dieser Großbauernhöfe entstand die neue Klasse der Kötner oder Kotsassen. Denn durch die Zusammenlegung zu Großhöfen wurden Hausplätze im Dorf frei; diese Kothäuser oder Koten wurden vom Grundherrn gegen zu leistende Dienste oder Abgaben für andere frei gegeben.

Die Kötnerstellen waren nur mit einem Hausgarten (Kohlgarten) im Dorf ausgestattet, später kam noch die Mitbenutzung der Gemeinheit hinzu. Es war dem Kötner freige-

stellt, weiteres Land zu kaufen oder hinzuzupachten. Der bei den späteren großen Kötnerstellen befindliche Landbesitz ist also successive (nach und nach) erworben worden.

Die dörfliche Stellung des Kötners lässt sich damit beschreiben, dass er wohl Mitglied der Gemeinde aber kein eigentlicher Bauer war. Er hatte keinen Hof, auch keinen Bruchteil einer solchen alten Bauernstelle, sondern nur den Hausplatz und Zubehör. Die Unterscheidungen Vollkötner, Halbkötner, Pflugkötner, Eggekötner, stammen von den Diensten und Leistungen die an den Grundherren zu entrichten waren. So hatte z.B. der Eggekötner dem Grundherrn in der Saatzeit mit der Egge zu dienen. Kötner haben es oft durch Fleiß und geschicktes Wirtschaften zu einem Besitz gebracht, der einem Vollhof nicht nachstand.

Brinksitzer haben ihren Namen von dem "Brink", d.h. dem Rand eines Ackers oder Gehöftes, an dem sie sich angebaut hatten. Er lag in der Regel außerhalb des Dorfes auf dem Dorfanger oder Bauernbrink. Ihr Besitztum, das anfänglich auch nur aus einem Hausplatz und einem Garten bestand und selten mehr als zwei Morgen groß war, wurde ihnen entweder von der Herrschaft oder einem anderen Besitzer gegeben. Die Brinksitzerstellen sind erst seit dem 16ten Jahrhundert entstanden und was sie später an Grundbesitz hatten, ist entweder käuflich erworben oder durch Teilung zugefallen. Die allerjüngsten Ansiedler sind die Anbauer. Sie haben sich entweder im Ort selbst oder in der Nähe einen Bauplatz mit etwas Land erworben. Häuslinge haben weder Land noch eigenes Haus, sie wohnen zur Miete.

Bei dieser Besitzordnung handelt es sich eindeutig um "Klassen". Interessanterweise sind Kötnerstellen, Brinksitzer- und Anbauerstellen zumeist von zweiten und dritten Meier-Söhnen gegründet worden, denen die Einheirat auf einen Hof nicht gelang. Sie konnten

auch gelegentlich gegen Dienstverpflichtung eine vom Hof abgezweigte Wohn- und Reihestelle bekommen. Nach dieser Herabstufung war es lange Zeit für die Nachkommen undenkbar, an eine Heirat mit Söhnen und Töchtern eben dieser Meier-Vorfahren zu denken. Erst in späteren Jahren ist hier eine gewisse Liberalisierung eingetreten.

So wurden stets Veränderungen zu damaliger Zeit auch schon geregelt, indem man gewisse Vorschriften zu beachten hatte, ob Erbfolge, Abgaben, Brautschatz oder Meierrecht. Im Laufe des Jahres hat man im Raum Verden das Meierrecht zu Gunsten der Bauern gefestigt, um ihre Meier zu schützen und leistungsfähiger zu erhalten. So kam es, dass die Herrschaft nicht befugt war den Hoferben zu bestimmen. Es herrschte eine gewisse Erbfolge-Ordnung. So ging der Hof regelmäßig vom Vater auf den Sohn über, oder wenn der Vater vorzeitig gestorben und die Mutter sich wieder verheiratet hatte, vom Stiefvater (Interimswirt) auf den Stiefsohn, wenn dieser in die Jahre gekommen war. War die Familie ausgestorben, so hatte das nächste Erbblut Anspruch, vorausgesetzt, die Fähigkeit den Hof zu führen. Wenn ein freier Meier sein Verhältnis aufgab, so konnte er sein ganzes Besitztum, wie Vieh und Gerätschaften mitnehmen, wegen der Baulichkeiten musste er entschädigt werden.

Auch dies war ein Zeichen seiner Freiheit, die nur durch die Abgaben vom Hof eingengt war - aber auch Steuern und Lasten sind, heute noch üblich. Außer meierrechtlich angestammten Land durfte er Erbland zehntpflichtig oder zehntfrei erwerben, dafür galt eine besondere Erbfolge. Grundsätzlich war es aber üblich, zugekauft Land mit dem Hofbesitz zu vereinigen, damit dieser Besitz desto leistungsfähiger wurde. Neben den meierrechtlichen Abgaben ruhten allerei weitere Lasten auf dem

Hof, z. B. Aussteuer (Braut- schatz) und Altenteil. Hierbei hatte die Herrschaft oft ein Mitbestimmungsrecht, um zu verhüten, dass der Hof zu sehr in Schulden kam. Weniger begüterte Bauern haben Aussteuerungen oft in Raten abgetragen, manchmal verging ein Menschenalter bis alles abbezahlt war. Die Töchter der zumeist wohlhabenden Marschenhöfe waren begehrt und die Marschbauern scherzten über die Geestbauern „In ne Heidmark melkt se mit de Knieptang in'n Holschen“. Durch die Jahrhunderte wird die Mehrung des Besitzes

Die großen Höfe haben die Sache zumeist unter sich ausgemacht. Auf solch einer Hochzeit auf dem Fährhof Clausen in Ritzenbergen war auch der Bürgermeister Pfannkuche aus Verden geladen und berichtet später über die 3 toten Tage.

Schon 1570 wurden die Ritzenberger bei einer Hochzeitsfeier unangenehm aktenkundig. Bei dieser Feier wurde Berendt (Brüning 1567 ? HausNr 3 lt. Höfeliste) Lackmann im Streit mit Christoff Hoppe, lt. Höfeliste Nr. 4 (ein Vetter von Albert Hoppe-Lohmann) und Reinke (Reynert 1571) Loh-

rationen auf Generationen Vererben, wenn die sich auch im Laufe der Zeiten ändern. Das schönste dieser Feste aber ist wohl die Hochzeit. Es ist allgemein bekannt, dass die Hochzeiten im Mittelalter mit überschäumender Lebensfreude gefeiert wurden, was aber dabei gegessen und getrunken wurde, erregt heute unser Staunen. Die Schwelgereien (schlemmen, prassen) bei den Hochzeiten arteten schließlich so aus, dass mehrfach Verordnungen gegen die Auswüchse bei den Hochzeitsgelagen herausgegeben werden musste, die indes nicht viel nützten. Häufig kamen

nicht mehr zu verstehen war. Es kam vor, dass sogar manche Hochzeitsgäste ihre mitgebrachten Büchsen in der Kirche abfeuerten. Wie gesagt, alle Verordnungen und Vorschriften hatten nur vorübergehend Erfolg, obwohl sie, besonders was Essen und Trinken betraf, gar nicht einmal sehr engherzig gehalten waren. Heute ist eine Hochzeit das lebensfrohe Fest einer versammelten Sippe. Es bestehen weite verwandtschaftliche Beziehungen, so dass die Zahl der Gäste auch heute noch sehr groß ist. Ein Vergleich dessen, was an Speise und Trank zu einer Hochzeit in diesem Jahre gebraucht bzw. verzehrt wird, scheint reichlich und ausreichend zu sein.

Bei den Clausenschen Mädchen Anna Margarete 1731 - 1803 und Marie Frederike 1841 - 1923 findet man in Urkunden zweimal den kompletten Brautwagen nebst 1.000,- Reichstälern und einiges Stück Vieh. Weiter gehörten lt. Aufstellung auch diese Sachen dazu: Für das Ehrenkleid 12 Taler - Mgr. (Mariengroschen) für die Hochzeit 10 Taler - Mgr.

Ein volles Bett, bestehend aus einer Überdecke und 4 Kissenbühren von Parchem, das Unterbett, benebst den Phül von dichte Bühren oder Drell, ingleichen drei Paar Bettlaken, sechs Kissenbühren, 6 Tischlaken von Drell, 6 Stuhlkissen, 6 volle Handlaken v.Drell.

An Zinnern Geräten: 6 Schüsseln, 12 Teller, 1 Leuchter 1 kupfern Kessel von fünf Eimer groß, 1 meßingern Tiegel, 1 kupfern Wasserfülle.

Von Eisen - Geräte: 1 Kohltopf, 1 Axt, 1 Pfanne, 1 Beil, 1 Dreifuß, 1 Mistforke, 1 Roste, 1 Spaden, 1 Feuerzange.

An hölzern Geräten: 1 Kleiderschrank, 1 Handlakenarm, 1 Koffer, 1 Bierfahrenduhl, 1 Richtebank, 1 Kanne, 2 Stühle 1 Kleiderkorb, 1 Tellerbrett, 1 Wassereimer, 12 Teller.

An andern Kleinigkeiten: 1 Spiegel, 1 Kleiderbürste 1 Leiter, 1 Reibe, 1 Pfeffermühle.



Luftbild von Ritzenbergen um 2000. Im Hintergrund der Zusammenfluss von Weser und Aller - Foto: Johann Bothe

durch vorteilhafte Heiraten betrieben. Es war in der Regel nicht so, dass ein Paar sich fand und heiratete. Die Sache wurde wie eine Art Tauschgeschäft unter den Familien beredet, dabei spielte die Mitgift eine große Rolle. So wurden Schulden getilgt, Besitz arrondiert und neue vorteilhafte Familienbande geknüpft. Oft bestand bereits Familienzusammengehörigkeit/und Vettern und Basen zweiten und dritten Grades wurden zusammengeheiratet. Verlöbnisse konnten auch von der Gutsherrschaft geschlossen werden, sogen. Ehestiftungen.

mann erstochen. Warum es, bei dem Streit ging, ist mir nicht bekannt. Den beiden wurde 1573 der Prozess gemacht. Das geht aus einem Schreiben von 1571 hervor, wo die beiden bzw. Albert Hoppe, seinen Schwager Herm. von Mandelsloh, Vikar des Domstiftes um Hilfe bitten. Danach müsste es sich um eine Verwandtschaft Mandelsloh-Hoppe-Lohmann gehandelt haben?

Überall wohl auf der weiten Welt sind Veranstaltungen wie Kindtaufe, Hochzeit, Geburt und Tod mit festen Bräuchen verbunden, die sich von Gene-

Übertretungen vor, obwohl die Strafe bis zu 10 Rthlr. als ziemlich hoch gelten musste, denn eine Kuh kostete derzeit etwa 12 Rthlr. Auch die Zahl der Gäste musste durch Verordnungen beschränkt werden.

Nach dem 30jährigen Kriege hatten sich die Sitten stark gelockert und die Gelage arteten trotz aller Verordnungen stärker aus als zuvor. Schlägereien, bei den oft Gläser und Zinnschirr, Fenster und Möbel in Trümmer gingen, waren nicht selten. Schon während der Trauung ging es oft wüst her, so dass das Wort des Predigers

An Vieh: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Schwein.

An Korn Braunschweiger Maaße:

1/2 Molt Rocken, 1 Molt Hafer.

Alte Hochzeitsbräuche in unserer Heimat

Alle rechtlichen Fragen eines Brautpaares wurden schon bei der Verlobung geregelt, so besonders die Mitgift und wirtschaftliche Abfindung der Geschwister. Dazu schaltete sich auch der Amtshauptmann als Vertreter der Justiz ein. Im Vordergrund stand dabei die unbedingte Erhaltung des Hofes. Die Eheverabredung wurde vom Schulmeister des Dorfes schriftlich niedergelegt. War der Hochzeitstag festgesetzt, so wurde dem Hochzeitsbitter aufgetragen, die Gäste einzuladen. Die Braut schenkte dem Bitter ein farbiges Tuch, das er in einem Knopfloch befestigte, und für seinen Hut bunte Bänder. Hoch zu Ross, das Pferd gleichfalls geschmückt, verließ er das Haus der Braut. Am Hochzeitstage schickte der Bräutigam einen mit sechs Pferden bespannten Wagen, der von sechs Reitern begleitet wurde, um seine Braut zu holen.

Vor dem Hochzeitshause muss-

te die Mutter des Bräutigams den Brautzug mit einem Frühstück empfangen. Wenn sie nur einen Augenblick zögerte, dann war dadurch der Beweis gegeben, dass sie mit der Brautwahl ihres Sohnes nicht ganz zufrieden war. War das Frühstück verzehrt, dann legte die Braut ein gutes Stück Geld in die Frühstücksschale für die Schwiegermutter. Diese führte nun die Braut ins Haus und geleitet sie an den Tisch.

Nachdem feierliche Ruhe eingetreten ist, beginnt die Trauung. Auf der langen Diele sind inzwischen zwei Reihen Tische aufgestellt worden. Braut und Bräutigam sitzen in Lehnstühlen. Das Hochzeitsmahl bestand aus Hühnersuppe, Rindfleisch, weißem Kohl mit Schaffleisch, Schwarzsauer, dickem Reis, Schweine- und Gänsebraten. Die Köchinnen gehen an die Hochzeitsgäste heran und erzählen von ihrer schweren Arbeit. Der Hochzeitsbitter beklagt seine abgelaufenen Schuhe. Reichlich beschenkt, verlassen die dienstbaren Geister glückstrahlend die Tafel. Nach der Tafel werden die alten schönen Volkstänze getanzt. Die Braut eröffnet den Reigen und wählt als ihren ersten Tänzer den Kut-

scher des Brautwagens, den Lenker der Stangenpferde des sechsspännigen Wagens. Dann erst tritt der Bräutigam mit seiner Braut zum Ehrentanz an. Keinen Tanz dürfen Braut und Bräutigam im weiteren Verlauf des Festes versäumen.

Am andern Morgen stellen sich die Gäste frühzeitig wieder ein. Es wird Butterkuchen und Branntwein als Willkommensgruß gereicht. Nach dem Essen beginnt der Tanz. Das Mittagessen besteht aus warmem Bier und gebratenen Würsten.

Wenn die Nacht sich senkte begann ein kleiner Krieg unter den jungen Leuten. Sie umstellen die Braut, um sie dem Kreise der Jugend zu erhalten. Aber auch die Ehefrauen betrachten die junge Braut als eine der ihren und entreißen sie den jungen Leuten, wobei die Männer Hilfe leisten. Schließlich wird die Braut im Triumph in die Stube geleitet, von der Brautkrone befreit und ihr eine blaue Mütze als Ehrenzeichen der Hausfrau aufgesetzt.

Ihre Stube ist fortan heilig, denn niemand von den Männern darf hier hinein. Wagt es doch jemand, dann kostet es ein schweres Biergeld. Am dritten Tage finden keine besonderen Lustbarkeiten mehr

statt. Die Gäste bleiben im Hochzeitshause und verzehren die Reste von den ersten beiden Hochzeitstagen. So geschehen auf "Fährmannshus und -Hoff" in Ritzenbergen.

Waren diese Menschen glücklich (?) verheiratet, galt auf dem Hof der Grundsatz, der Wirt muss voran. Er stand mit den Dienstleuten auf und arbeitete mit ihnen. Für den Fährbetrieb in Ritzenbergen sah in der Regel wohl etwas anders aus. Hier war der Fährknecht weitgehend ohne die Mithilfe des Fährmanns, der ja in erster Linie Bauer war, gearbeitet haben, obwohl diesem die Einnahmen aus dem Fährbetrieb schon wichtig waren, wie es der viele Schriftverkehr wegen der Pachten und Fahrtarife zeigt.

Vorangehen musste auch die Bäuerin, die Haus und Hof beaufsichtigte und die Kleintiere betreute. Sie spann und webte, trocknete Früchte, butterte, nähte, und stand am Kochtopf. Sie gebar und erzog die Kinder und war in ihrer Vielseitigkeit eine unschätzbare Hilfe für ihren Mann.

- Fortsetzung folgt -

3. Einster Iswette

Geiht oder steiht de Wätern an'n 21. Januar 2012?



An die Mitglieder und Freunde des DRK Ortsverein Blender:

Wir machen einen Ausflug – Kommt mit! Wohin? Buxtehude & Altes Land. Wann? Mittwoch, 21. September 2011, ab 8.30 Uhr

Mit dem Bus fahren wir über Rotenburg und Sittensen nach Buxtehude. Dort nehmen wir an einer Stadtführung teil und schlendern an der Petri-Kirche vorbei durch schmale Gassen zur Flethmühle. Unser Mittagessen nehmen wir dann im Brauhaus Buxtehude ein, wo die Teilnehmer zwischen drei verschiedenen Gerichten wählen können. Gut gestärkt fahren wir dann ins Alte Land, wo wir die Gegend mit einer Rundfahrt erkunden. Unsere Reiseleitung (in Altländer Tracht) wird uns unter anderem über Reetdach, Hochzeits-tür und Obstanbau und -vermarktung aufklären. Auf einem Obstbauernhof bekommen wir dann ein Kaffeegedeck und frischen Butterkuchen, bevor wir die Heimreise antreten. Gegen ca. 19.00 Uhr werden wir wieder zu Hause sein.

Kosten: 20,00 € (für Bus, Führung in Buxtehude, Mittagessen, Altländer Führung und Kaffeegedeck; bei Fahrtbeginn zu entrichten) Verbindliche Anmeldung bei Elfriede Seidel (bitte bis zum 16.09.2011) Tel. 04233-418.

Bushaltestellen/Abfahrt:

Einste, Wrede 8.30 Uhr Reer 8.50 Uhr, Hiddestorf 8.35 Uhr Amedorf 8.55 Uhr, Blender, Friedhof 8.40 Uhr Varste 9.00 Uhr

Intschede 8.45 Uhr Oiste 9.05 Uhr. Rappelt Euch auf und kommt mit – wir freuen uns auf Euch!

Freundliche Grüße DRK Ortsverein Blender



„Spiel und Spaß am Sonntag“ unter diesem Motto standen in diesem Jahr die Strandfestspiele in Blender.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Blender hatte am Sonntag, den 26. Juni, zum 4. Mal Mannschaften aus der Gemeinde zu Spiel und Spaß am Blender See eingeladen. Nach einem Jahr Pause konnten 10 Mannschaften auf dem

Spielplatz am See begrüßt werden.

Das gute Wetter lockte am Nachmittag zahlreiche Zuschauer an den Blender See um die Mannschaften anzufeuern. Die Organisatoren hatten sich in diesem Jahr wieder viel Mühe bei der Auswahl der Spiele gegeben. Die beteiligten Mannschaften hatten so manche Hindernisse zu bewäl-

tigen., aber der „Spaßfaktor“ stand immer im Vordergrund. Die Platzierung der Mannschaften und weitere Bilder



Liebe Grüße von Euren Chorfreunden: In Hannover am Maschteich entstand dieser Schnappschuss. Vorbild für diesen Liebesbeweis waren junge Brautpaare, die sich in der herrlichen Anlage ablichten ließen.



Britta Struckhoff-Werzel
REISEAGENTUR

BunteSchöneWelt

REISEN ZU KLEINEN PREISEN

Tel 04233/1519 Mühlenberg 2
Mobil 0171/7340610 27337 Blender

Täglich erreichbar von 9.00 bis 22.00 Uhr



AMEROPA

Mach mal kurz Urlaub!

Aktuell

Die schönsten Musicals und Shows in Deutschland:
Tagüber Sightseeing, Abends ins Musical.



ab 13.9.2011, Eisenbahn 944, 1. bzw. 2.

Bello

- Musical *We Will Rock You* (020900) pro Person ab 60 €
- Show *Blue Man Group* (012170) pro Person ab 51 €
- Musical *Rock of Ages* (011710) pro Person ab 77 €

Hamburg

- Musical *Chicago* (011410) pro Person ab 67 €
- Musical *Shogun: Der König der Linsen* (011410) pro Person ab 81 €
- Musical *Street Act* (010900) pro Person ab 73 €

Oberhausen

- Musical *Wicked - Die Hexen von Oz* (010900) pro Person ab 69 €

Siegen

- Musical *Top Gun: The Musical* (010900) pro Person ab 70 €
- Musical *It's a Wonderful Life* in New York (012180) pro Person ab 83 €

Preise inkl. Transport und 2 Person. Handgepäck. Bitte bei weiteren Änderungen fragen. *„Lieber für Her und 30 Jahre Jungfrau“*, weitere tolle Angebote. Schöneberg 944, 111. 04233 1519



••• Schulförderverein •••

Im April fand in der Grundschule in Blender wieder einmal der alljährliche Aktionstag statt. Am Aktionstag, der vom Förderverein der Grundschule organisiert wurde, halfen Fördervereinsmitglieder und Eltern den Schulhof und die im letzten Jahr neu gestaltete Bücherei in Schuss zu halten. Auf dem Schulhof wurde Unkraut gezupft, Beete mit neuen Pflanzen versehen und neue Erde auf dem Hügel mit der Rutsche verteilt. Einige Mütter bewaffneten sich mit Pinsel und Farbe und malten auf dem Schulhof die Linien des Fahrradparcours und der Hüpfspiele nach. Sie wurden dabei kräftig von den Kindern unterstützt, die sich jedes Jahr mit Feuereifer auf die Aufgaben stürzen. Andere Eltern halfen in der Bücherei Bücher zu sortieren und zu beschriften.

Nachdem alle Arbeiten erledigt waren, gab es für die fleißiger. Den tollen Schulhof mit seinen Beeten und den Spiel-



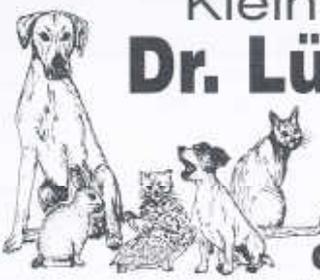
Bigen Helfer einen leckeren Imbiss und Getränke, was von einigen Müttern vorbereitet worden war. Dabei war es wie immer nett, sich untereinander auszutauschen und neue Pläne zu schmieden. Ohne die Arbeit und die finanzielle Unterstützung des Fördervereins, wäre es auf dem Schulhof, und zum Teil auch in der Schule, um einiges „grauer“ und langwe-

geräten und die neue Bücherei würde es nicht geben, wenn es nicht Eltern bzw. Eltern von ehemaligen Schülern geben würde, die den Förderverein mit ihren Beiträgen unterstützen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle! Gleichzeitig möchten die Fördervereinsmitglieder Eltern, Angehörige und auch Leser des Gemeindespiegels zum

Beitritt auffordern! Der Beitrag, mit Euro 1,- pro Monat, ist absolut gering und kann doch so viel bewirken! Die Kinder der Grundschule Blender hoffen, dass es immer genügend Beiträge und Mitglieder gibt, die den Schulalltag mit Aktionen und Anschaffungen unterstützen und bereichern. Anträge gibt es in der Schule, bei den Mitgliedern des Vorstands oder können per Email angefordert werden. Die Emailadresse lautet: schulfoer-derverein-blender@gmx.de
Mitglieder des Vorstands sind:
Erste Vorsitzende E d d a Hesse Tel 0 42 33/ 94 20 19,
Zweite Vorsitzende H e i k e Gohde Tel 0 42 33/ 94 24 37,
Schriftführerin Angela Röpke Tel 0 42 33/ 94 24 96 und
Kassenwartin Petra Böllert Tel 0 42 33/ 17 96

••• Eindrücke vom Mühlentag •••





Kleintierpraxis
Dr. Lüdemann

Neddendörp 27
Daverden / Langwedel

Telefon:
0 42 32 / 33 31

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. 10 – 12, Mo., Di., Do. u. Fr. 16.00 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung + Notdienst



Bei allen Fragen rund um's
Auto
Ihre KFZ-Sachverständigen
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

Sachverständigenbüro
Gerhard Müller

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33/ 93 00 0
Telefax 0 42 33/ 93 00 20



TSV Spiegel Blender

AUSGABE 48 • August 2011

www.tsv-blender.de



Vorstand



Liebe Sportfreunde, in allen Mannschaftssportarten ist mittlerweile die Saison beendet und der TSV-Blender konnte in allen Sparten durchaus Erfolge vermelden.

Bereits im letzten Bericht konnte der Aufstieg der I.Tischtennis Herrenmannschaft in die Landesliga vermeldet werden.

Für die Tennis Oldies steht ein nicht minder einzuschätzender Erfolg, nämlich der Aufstieg in die Verbandsklasse zu Buche.

Die 2.Fußball Herren erreichte nach einer rasanten 2. Saisonhälfte endlich den Aufstieg in die II. Kreisklasse. Allen Teams gelten die Glückwün-

sche des Vorstandes. Auch wenn es für einige der genannten Mannschaften in den neuen Spielklassen ungleich schwieriger wird als im Vorjahr, wünsche ich allen, auch den hier nicht genannten Teams, dass Sie die gesteckten Ziele erreichen.

Der Einbruch in das Sportheim aus dem Frühjahr konnte von Polizei und Staatsanwaltschaft leider nicht aufgeklärt werden. Die Ermittlungen wurden gemäß einem Schreiben, dass ich von der Staatsanwaltschaft erhalten habe, eingestellt. Trotzdem habe ich die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass die Täter eines Tages noch gefasst werden.

Ein Ärgernis stellte wieder einmal das Papiersammeln im Juli dar. Immer noch nicht haben es alle Mitbürger begriffen, dass wir für die turnusmäßigen Sammlungen feste Annahmezeiten haben. Häufig werden die Container bereits im Vorfeld völlig unsortiert voll geworfen, so dass es den Sportlern, die den eigentlichen Arbeitsdienst leisten manchmal völlig unmöglich ist, dass Papier in den Containern noch sinnvoll und platzsparend zu stapeln. Besonderen Ärger verursachen diejenigen, die das Papier nach den Annahmezeiten herbringen und es nicht einmal schaffen, den Container zu beladen, sondern

das Papier einfach auf oder neben den Bürgersteig stellen. Hier appelliere ich an die Vernunft der doch zumeist erwachsenen Papierlieferanten in Zukunft besonnener zu handeln. Wir können uns hierdurch keinen unnötigen Ärger erlauben, da wir finanziell dringend auf diese Mittel angewiesen sind.

Zu guter Letzt weise ich darauf hin, dass unsere Internetseite wieder funktionsfähig ist. Sie wird von Volker Gefeke mit Leben gefüllt und alle Sparten sollten regen Gebrauch von der Nutzung machen.

Mit sportlichem Gruß

TSV Blender 1.Vorsitzender
Herfried Lange



Frischmarkt M. Rathjen

Täglich frische, belegte Brötchen mit Auflage Ihrer Wahl!

Unser Service: Wir liefern Ihre Ware direkt ins Haus!

Für Ihre Feier liefern
wir Getränke auf Kommission!

Knüller-Angebot (22. - 27. August)

Wagner „Big Pizza“

versch. Sorten, gefroren, Pckg. 1,77 €

Aus unserer Region!

Eißeler Dorfkäse

mit ital. Kräutern oder Natur

(Schnittfester, aromatischer Rohmilchkäse mit Meersalz gewischt)

„Neu bei uns“

Grundsortiment Kindernahrung

Große Topfchrysanthemen

Mehrtrieber und winterfest
in großer Auswahl

Sprechen Sie uns an !!!



- Fuhrunternehmen
- Containerdienst
- Tieflader-Transporte
- Erd-/Abbrucharbeiten
- Mutterboden, Sand
- Kies, Schotter, Splitte
- Regenwasserschächte
- Lieferung und Einbau

Seestedt 7
27337 Blender

Tel. 0 42 33 / 17 01
Fax 0 42 33 / 15 98

Mobil 01 72 / 4 27 35 03



Fußball: Herren

In der Fußballabteilung wird mit Hochdruck auf die neue Saison hingearbeitet. Wie auch im letzten Jahr werden die konditionellen Grundlagen gemeinsam mit der 1. und 2. Mannschaft gelegt. Dazu wird nahezu täglich zum Training geladen. Etliche Testspiele und ein Turnier im Rahmen der Wahneberger Festwoche stehen weiterhin auf dem Programm. Rückblickend auf die abgelaufene Saison bleibt festzuhalten, dass der erreichte 7. Platz in der Kreisliga zwar gut ist, aber nicht ganz das was die Mannschaft eigentlich hätte erreichen können. Nach einer hervorragenden Hinrunde wurden in der Rückrunde in vielen Spielen allzu leichtfertig Punkte verschenkt. Zur neuen Saison können wir mit Kai (Torhüter) und Sven Sedlasek (Feldspieler) zwei ganz starke Verstärkungen verzeichnen. Beide kommen von der SG Langwedel zu uns. Mit Niklas Wigger gehört nun ein ganz

starkes Eigengewächs zum Kader der 1. Mannschaft. Insgesamt verfügen wir in der 1. Mannschaft somit über einen Kader, der stark genug sein sollte oben mitzuspielen. Die zweite Mannschaft hat es geschafft. Wie von mir nach der Vorrunde vorausgesagt, erreichte sie doch noch den zweiten Tabellenplatz, welcher den direkten Aufstieg in die zweite Kreisklasse bedeutet. Wir mussten also nicht darauf hoffen, als Nachrücker aufzusteigen. Diesen Erfolg hat sich die Mannschaft auch hart erarbeitet und aufgrund einer enormen Steigerung in der Rückrunde letztendlich mehr als verdient. Hatte man nach Abschluss der Vorrunde noch einen großen Punkterückstand auf Platz 2, wurde in der Rückrunde bis auf ein Unentschieden jedes Spiel gewonnen und am Ende ein Vorsprung von 4 Punkten auf den 3. Platz erzielt. In manchen Spielen standen die Begegnungen für 3. KK-Verhältnisse auf sehr hohem Niveau. Wie zum Beispiel beim Rückspiel gegen Mitkonkurrent MTV Riede 5:1, bei dem besonders die Spieler der ersten Mannschaft, wie auch viele andere Zuschauer durch großen Trubel und durch laut-

starke Anfeuerungen dazu beitrugen, dass es ein klasse Spiel wurde. Natürlich hat das Team auch von der hervorragenden Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen erster und zweiter Mannschaft sowie der Altligamannschaft profitiert, was ja nicht immer in allen Vereinen an der Tagesordnung ist. Dieses enge Miteinander ist meiner Meinung nach ein Indiz für eine sehr gut funktionierende Fußballabteilung von der noch Einiges erwartet werden kann. Auf diese guten Bedingungen werden wir in der kommenden Saison aufbauen und damit das Niveau in der zweiten Mannschaft halten bzw. versuchen noch weiter auszubauen. Als Ziel für die kommende Saison erscheint mir ein Platz zwischen 7 und 10 durchaus realistisch, da die Mannschaft bis auf wenige Ausnahmen zusammenbleiben wird. Dazu müssen wir im spielerischen Bereich allerdings noch einige Dinge verbessern, da in der 2. Kreisklasse einige sehr starke Mannschaften warten werden. Darauf wird die Mannschaft jedoch vorbereitet sein. Die Grundlagen dazu werden in der Saisonvorbereitung gelegt. Verstecken muss sich die

Zweite in der höheren Klasse auf jeden Fall nicht. Die Altligamannschaft um Coach Volker Gefeke landete am Ende der Saison auf einem Platz, welcher dem eigentlichen Leistungsvermögen der Truppe absolut nicht gerecht wird. Die Truppe kann weitaus mehr, was sie auch mehrfach bewiesen hat. Leider fehlte zum Ende der Saison oftmals das Quäntchen Glück um bessere Ergebnisse zu erzielen. Zur neuen Saison werden einige neue Spieler zu uns stoßen und die Truppe verstärken. Im Rahmen der Saisonvorbereitung findet das alljährliche Trainingslager unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt (19.-21.08.), bei dem ein minutiös durchgeplantes schweißtreibendes Programm auf dem Plan steht. „Wir wollen uns bezüglich der Taktik und des für die neue Saison nicht in die Karten schauen lassen. Deswegen wählten wir einen ruhigen, besinnlichen und abgeschiedenen Ort um uns in Ruhe vorzubereiten zu können“, so der Hauptorganisator Gaggi Müller. Fest steht bereits jetzt schon, dass bei allem Erfolgsdruck der Spaß in der neuen Saison wieder im Vordergrund stehen wird.

1. Herren fairste Mannschaft nicht nur im Landkreis Verden. VGH-Fairness-Cup, 1. Herren TSV Blender holt in der VGH-Direktion Bremen Rang 1. Leistungsorientiert und fair zu spielen, dass ist wirklich ein Grund diese Mannschaft besonders hervor zu heben. Fairness – dieser Begriff ist im Geschäftsleben und im Sport gleichermaßen von Bedeutung. Er zielt auf das ehrenhafte, rücksichtsvolle Verhalten anderer gegenüber ab und wird sowohl bei jedem Fußballer als auch bei der VGH großgeschrieben. Zusammen mit dem Niedersächsischen Fußballverband hat die

VGH über die Saison 2010/11 nun schon zum 11. Mal der VGH Fairness-Cup durchgeführt und ausgewertet. Neben der fairsten Fußballmannschaft Niedersachsens dem SV Heiligenfelde erreichte die 1. Herren des TSV Blender unter der Leitung von Cord Clausen / Tom Leske und Jochen Grieme innerhalb der VGH-Direktion Bremen (Landkreis Verden, Osterholz und Cuxhaven) den 1. Platz. Niedersachsen weit belegte unsere junge talentierte Mannschaft von 1066 Mannschaften einen hervorragenden Rang 14. Wir sagen Herzlichen Glückwunsch.



„Norddeutsche Griller sind härter“ oder „Noch jemand 'ne Wurst“

Jetzt lohnt es sich noch mehr die Fußballspiele unserer Mannschaften anzusehen: Neben hoffentlich guten Fußball und diversen Erfrischungsgetränken kann man jetzt auch leckere Bratwurst genießen.



1. Vorsitzender
Herfried Lange



2. Vorsitzender
Stefan Hesse
(04233) 942 019



Schrittführer
Gerd Müller
(04233) 1756



Kassenwart
Bernd Apmann



Pressewart/ Sozialwart
Volker Gefeke
(04233) 1613



Internetwart
Sebastian Stradmann
(04233) 940 01 11



Fußball: U14

U14 unter neuer Leitung:

Als ich 2004 gefragt wurde, ob ich die damalige G- Jugend trainieren könnte, sagte ich nach kurzem Zögern zu. Es viel Freude bereitet, mit den Kindern Fußball zu spielen. Der sportliche Erfolg stand nie im Vordergrund, sondern Fairplay, Teamgeist und Spaß am Spiel. Natürlich waren da auch mal Tage dabei wo man sich

ärgerte, weil keiner zuhören wollte und es einfacher gewesen wäre ein Sack Flöhe zu hüten. Nach 7 Jahren mit Unterbrechung ist es an der Zeit die Mannschaft in andere Hände zu legen. Mit Christoph Jagels und Michael Wagemann leiten nun junge, bestens ausgebildete Fußballer die Geschicke der C-Jugend U14 beim TSV Blender. Darüber freue ich mich sehr. Für Kinder ist Sport und Bewegung genauso wichtig wie das geistige Trainieren (Lernen). Wenn die Kinder dem Training fernbleiben weil sie Lernen oder Schularbeiten machen müssen ist das aus meiner Sicht eine



bedenkliche Entwicklung in unserer Gesellschaft. Der Sport sollte unter dem Leistungsdruck der Kinder nicht leiden!

Bedanken möchte ich mich noch bei den Eltern, sowie Michael, Martin und Simon für die Mithilfe, Ralf Bostelmann



Fußball: U7

Fußball G-Jugend (U7), Kontakt: Bernd Gohde, Karsten Quensell.

Auch für die „kleinste“ Mannschaft im Verein (Jahrgang 2004 und 2005) ist jetzt Sommerpause. Die vergangene Saison verlief sehr erfolgreich

für uns. Bei den diversen Turnieren, an denen wir teilgenommen haben (Punktspiele gibt es in der Altersklasse noch nicht), haben die Jungs ihr ganzen Können unter Beweis gestellt, so dass wir immer vorne dabei waren. Ein Pokal, Bälle und viele Medaillen waren der Lohn dafür. Es ist dabei schön zu sehen, wie die Kinder sich immer weiter entwickeln! Aber auch außerhalb des Platzes haben wir einiges unternommen. Im Dezember waren wir zusammen im Abenteuer-Jungle in Verden und zum Abschluss der Saison haben wir zusammen mit den Eltern am Vereinsheim gezeltet. Das Wetter hätte zwar etwas besser sein können, hat die Jungs beim Rumtoben aber

kaum gestört. In der neuen Saison beginnt dann der Ernst des Lebens: wir nehmen an der Punktspielrunde der U8 teil.



Die Trainer hoffen dann wieder auf eine so tolle Trainingsbeteiligung wie in der letzten Saison! An dieser Stelle nochmal ein großes „Danke schön“ an die Eltern für die super Unterstützung!



Blenderaner bei der Frauen-WM in Wolfsburg:

Nach den begeisternden Spielen Brasilien gegen Norwegen (3 : 0) am 3.7.2011 sowie Schweden gegen USA (2:1) am 6.7.2011 waren wir selbstverständlich auch zum Viertelfinale Deutschland gegen Japan im Wolfsburger Stadion am 9.7.2011. Trotz toller Stimmung auf den Rängen und einer lautstarken Unterstützung gelang es unserer Mannschaft leider nicht, die



körperlich unterlegenen, dafür aber umso beweglicheren Japanerinnen zu schlagen. Lange nach dem Spiel saßen wir noch mit Tausenden von Zuschauern im Stadion und ließen die Köpfe hängen. Trotz des vorzeitigen Ausscheidens unserer Mannschaft hatten wir spannenden Frauenfußball und mit den USA oder Japan wohl auch den zukünftigen Weltmeister gesehen.

Renate und Werner Wagemann



Fußball: U8 + U9

U8 und U9 Jugend TSV Blender (Jahrgang 2002 – 2003):

Die Saison ist beendet. Beide Mannschaften traten in der 1. Kreisklasse an. Nach einer starken Hinrunde der U9 hatten sie in der Rückrunde das Pech gepachtet. Die ersten beiden Partien haben sie nach gutem Spiel knapp 1:0 verloren. Dann holten sie zwei Unentschieden, wo ihnen für einen Erfolg mal wieder nur der Pfosten und die Latte im Wege standen. Die letzten beiden Spiele wurden dann wieder knapp verloren. Kopf hoch Jungs, jetzt wird in der nächsten Saison wieder angegriffen. Bei der U8 lief die Rückrunde besser. Nach einem Unentschieden im ersten Spiel gegen

stärke 8 unsere Zelte auf einem alten Sportplatz aufbauten. Das Wetter konnte uns aber die gute Laune nicht verderben. Die Jungs spielten Fußball, bis es dunkel wurde und die Eltern saßen in einer gemütlichen Runde zusammen. Am Sonntag waren wir vom FC Eintracht Cuxhaven 01 zum größten Fußballturnier Norddeutschlands eingeladen worden. Dort traten wir mit der U8 und der U9 an. Beide

Teams spielten mit jeweils 20 Mannschaften in vier Gruppen. Die U8 erreichte mit 10 Punkten und 4:0 Toren den zweiten Platz und zog damit überraschend ins Viertelfinale ein. Dort spielten wir gegen den SF Sahlenburg und gewannen das Spiel durch ein Tor nach nur zwanzig Sekunden mit 1:0. Der nächste Gegner im Halbfi-



den FC Verden landeten sie in den nächsten sechs Spielen fünf Siege und eine Niederlage. Damit wurden sie mit 16 Punkten und 26 – 12 Toren Vize-Meister in der 1. Kreisklasse. Eine super Leistung der Mannschaft, die einen klasse Fußball gespielt hat.

Vom 02.07 – 03.07.2011 sind wir mit beiden Mannschaften zu unserer Abschlussfahrt aufgebrochen. Unser Ziel war Cuxhaven, wo wir bei Wind-

nale war der Rot-Weiss-Cuxhaven. Das Spiel endete nach 10 Minuten 0:0. Nun mussten wir ins 9 Meterschießen (das erste Mal für meine Jungs). Unsere drei Schützen hauten ihre Bälle rein und unser Torwart hielt den letzten 9 Meter von Cuxhaven. Nun waren wir tatsächlich im Finale. Dort mussten wir gegen SV Eintracht Lüneburg antreten. Gegen Lüneburg hatten wir in der Vorrunde schon ein 0:0

geschafft. Der Gegner begann sehr stark und so lagen wir nach zwei Minuten 1:0 hinten. Nach vielen vergebenen Torchancen der Eintracht fanden wir wieder besser ins Spiel und erzielten zwei Minuten vor Schluss den verdienten 1:1 Ausgleich. Dabei blieb es und so mussten wir wieder ins 9 Meterschießen. Wir mussten als Erstes schießen und gingen 1:0 in Führung. Der erste Schuss des Gegners wurde von unserem Torwart gehalten. Den nächsten Schuss verwandelten wir sicher zum 2:0. Den zweiten Schuss der Eintracht wurde von unserm überragenden Torwart wieder gehalten und so waren wir Turniersieger. Nach viel Jubel auf dem Platz nahm unsere U8 den Siegerpokal bei der Siegerehrung entgegen, den dann natürlich jeder Spieler einmal in den Händen halten wollte.

Zurück auf dem Zeltplatz wurde er dann noch einmal mit Sportschorle gefüllt und jeder nahm noch einen Schluck aus dem hart erkämpften Pokal. Gratulation noch einmal für die sensationelle Mannschaftsleistung bei diesem Turnier und dem verdienten ersten Platz (Fotos unter: www.tsv-blender.de).

Die U9 kam auch gut ins Turnier. Nach einem 1:0 Sieg und einem 1:1 Unentschieden im zweiten Spiel lagen sie gut im Rennen um den Einzug in Viertelfinale. Im dritten Spiel gelang ihnen dann wieder ein 1:1 und so mussten sie im letzten Spiel gewinnen. Leider war der Gegner etwas besser und so ging das Spiel 2:0 verloren. Damit wurde das Viertelfinale, nach toller Leistung, als Dritter nur knapp verpasst. So waren das schlechte Wetter und der wenige Schlaf nach den tollen Spielen beim Turnier vergessen und wir haben alle gut gelaunt die Heimreise nach Blender angetreten.

Wenn sich noch Jungen oder Mädchen des Jahrganges 2002 und 2003 für Fußball interessieren, das Training ist immer mittwochs von 16:30 – 18:00 Uhr auf dem Sportplatz an der Blender Schule. Ruhig einmal vorbeikommen und mittrainieren. Wir freuen uns auf die neue Saison und sind begeistert, dass alle Spieler immer für die Punktspiele und dem Training zu Verfügung stehen.

Euer Trainerteam
Thorsten Scholz U8
Bernd Oetting U9



Fußball: U11

Die U 11 des TSV Blender:

Der Saisonverlauf der U 11 des TSV Blender verlief etwas durchwachsen. Nach einem guten Start gegen den TSV Ottersberg der mit 9:3 besiegt werden konnte, gab es eine etwas unglückliche Niederlage gegen die Vertretung der JSG Baden/ Etelsen. Gegen die Mannschaft des FC Verden 04 war man ebenfalls chancenlos und verlor recht deutlich mit 3:8. Nach diesen Ergebnissen befand sich die Truppe wieder erwarten im Abstiegsumpf. Gegen die zweite Vertretung der JSG Riede/ Emtinghausen wurde es nach einer komfortablen 7:2 Führung noch einmal eng, die JSG konnte im Verlauf des Spiels auf 7:5 verkürzen, hatte aber nach dem befreienden achten Tor unserer Jungs nichts mehr entgegenzusetzen. Mit diesem Sieg konnte man sich etwa Luft von den Abstiegsrängen verschaffen. Als nächstes gab die Vertretung des TSV Fischerhude/ Quelkhorn seine Visitenkarte in Blender ab. Acht Minuten vor Spielende führte die Truppe vom TSV Blender auch noch klar mit 4:2. Nach katastrophalen Abwehrfehlern kam Fischerhude noch einmal heran, und drehte das Spiel zu seinen Gunsten in einen 5:4 Sieg. So fand man sich wieder in der unteren Region der Tabelle. Mit einem mulmigen Gefühl hatte die Mannschaft nun den TSV Thedinghausen vor der Brust. Auch in diesem Spiel lag man schnell mit 0:1 im Rückstand, am Ende jedoch gab es einen souveränen 7:3 Sieg. Erfreulich war die Qualifikation im Sparkassen Cup. Das Turnier wurde auf der

Sportanlage des TSV Dauelsen ausgerichtet, dort konnte sich der Jahrgang 2000 für die Zwischenrunde in Bremervörde qualifizieren. Dort verlief es dann weniger erfreulich. Leider wurde kein Spiel gewonnen, erwähnenswert hierbei ist, das in drei Begegnungen das Siegtor der Gegner immer in der Schlusssekunde fiel. Die Mannschaft konnte sich bei ihrem Torhüter bedanken, das sich die Niederlagen in Grenzen hielten. Weiter ging es über das Pfingstwochenende zum beliebten Champions League Turnier nach Dauelsen. Zu diesem Turnier haben sich 14 Spieler angemeldet. Am Pfingstsamstag ging es mit Sack und Pack nach Dauelsen um dort neben dem Turnier auch zu zelten. Dem Turnier wohnten 20 Mannschaften bei, der Modus glich der Gruppenphase der Champions League. Jeder Mannschaft wurde ein CL Mannschaftsname zugelost. Der TSV Blender erwischte hier Manchester United. In der Gruppenphase traf man auf klanghafte Namen wie

Als Gruppendritter qualifizierte sich der TSV Blender für das Achtelfinale. Ein Highlight war hier das Spiel gegen den AC Mailand. Nach einem 0:2 Rückstand ging ein Ruck durch Mannschaft das Spiel wurde gedreht, ein 4:2 stand beim Schlusspfiff auf der Habenseite des TSV Blender. Im Achtelfinale ging es am nächsten Tag gegen den aktuellen Kreismeister FC Chelsea (TV Oyten I). In diesem Spiel ging die vorgegebene Taktik voll auf, das Spiel fand mehr oder minder in unsere Hälfte statt, der TV Oyten fand aber keine entscheidende Lücke um gegen die sattelfeste Abwehr und dem gut aufgelegten Torwart des TSV Blender seine glasklaren Chancen zu verwerten. Mit einem sehenswerten Konter wurde das Spiel mit 1:0 für Manchester United (TSV Blender) entschieden. Im Viertelfinale gab es wieder ein rein englisches Duell. Arsenal London (TSV Achim) hatte sich ebenfalls für das Viertelfinale qualifiziert. Aber auch diese Mannschaft biss sich an der

sen verloren wir denkbar knapp. Im Spiel um Platz 7 ging es nun gegen Real Madrid (JSG Oertzetal). Im CL Klassiker lagen wir schnell mit 0:2 hinten, konnten das Spiel aber mit zwei Blitzsauberen Toren wieder offen gestalten. Nach dem Schlusspfiff musste auch hier das Neunmeterschiessen entscheiden. Nach einer spannenden Runde konnte unser sechster Schütze den viel umjubelten Siegtreffer erzielen. Der 7. Platz war somit gesichert. Am 18.06. stand das letzte Saisonspiel an. Zu Gast war die Truppe des TSV Uesen. In diesem Spiel ging es um nichts mehr, was beiden Mannschaften auch anzumerken war. Der TSV Blender erwischte einen guten Start und ging sehr schnell mit 1:0 in Führung. Mit einer sehr disziplinierten Spielweise erspielte sich die Mannschaft einige Chancen, der Gegner ließ in einigen Szenen sein Können aufblitzen, hatte aber der durchdachten Spielweise der Blenderaner Jungs wenig entgegen zu setzen. Am Ende

gewann Blender souverän mit 8:2. In der Abschlusstabelle fand man sich auf einem guten 5. Platz wieder. Weiter ging es zum Turnier des SV Hönisch. Angetreten mit einer reinen U 10 Truppe (Jahrgang 2001), traf man hier auf Gegner aus Sulingen, Stenum, JSG Aller und einigen anderen Teams. Die Gruppenphase überstand die junge Mannschaft und stieß bis ins Viertelfinale vor. Hier musste man sich den späteren Turniersieger JSG Aller U 10 denkbar knapp, aber doch verdient mit 0:1 geschlagen geben. Am Ende belegte der TSV Blender U 10, der in dieser Formation



Bayern München (TV Jahn Schneverdingen), AC Mailand (Ahlhorner SV), CF Valencia (TB Uphusen) und Olympique Marseille (TSV Dauelsen 2).

gut sortierten Abwehr die Zähne aus, leider konnte Manchester zwei gute Konter nicht zum Torerfolg nutzen. In einem spannenden Neunmeterschies-

so noch nie zusammen gespielt hat, einen guten 8. Platz von 12 Mannschaften. Am 02.07. stand nun das letzte Turnier an. Vom Verein der Hafensänger & Puffmusiker E.V. spielte die U 11 des TSV Blender um den 1. Hafengesang & Puffmusik Benefizpokal. Das Teilnehmerfeld konnte sich durchaus sehen lassen. Mannschaften vom FC St. Pauli, Werder Bremen und Hannover 96 gaben hier ihre Visitenkarte ab. Des weiteren waren Mannschaften aus dem Kreis Verden, aus Soltau, Oldenburg, Rotenburg und dem Großraum Nienburg zu Gast. Im ersten Vorrundenspiel ging es gleich gegen die neuformierte U 10 des SV Werder Bremen. Nach einer gut geführten Partie verlor der TSV Blender denkbar knapp mit 0:1. Im zweiten Gruppen-

spiel trotzte man dem MTV Soltau ein 0:0 ab. Im Nachbarchschaftsduell gab es einen verdienten 1:0 Sieg gegen die U 11 des MTV Riede. Um den 2. Platz zu behaupten, musste nun ein Unentschieden gegen die starke Vertretung des VfB Oldenburg her. Leider war diese Hürde eine Nummer zu groß, der TSV verlor hier sehr knapp mit 1:2. So erreichte die U 11 einen guten dritten Platz in der Vorrundengruppe. Im weiteren Verlauf des Turniers spielte die Mannschaft gegen den FC Verden 04 (0:1), Kommet Arsten (2:2) und der Vertretung des Rotenburger SV (1:2). In der Endabrechnung erreichte die U 11 einen respektablen 12. Platz von insgesamt 20 teilnehmenden Mannschaften. Erfreulich war die Tatsache, dass es keine deutliche

„Klatsche“ gab, und die Feststellung das man mit einigen Gegnern auch spielerisch gut mithalten konnte. In der nächsten Saison wird die Mannschaft als U 12 9er in der 1. Kreisklasse an den Start gehen. Ein neuer Trainer wurde mit Hermann Bischof auch gefunden. Hermann steht ein Kader von insgesamt 21 Kindern zur Verfügung. In der gerade abgelaufenen Saison kam jeder Spieler zum Einsatz. Zum Kader gehören: Niklas Quensell, Mathis Deutsch, Jan-Frederik Meyer, Jonas Michel, Philip Witte, Hergen Fehsenfeld, Sönke Buchholz, Simon Hinz, Hendrik Mell, Sören Precht, Moritz Nibler, Dorian Mothes, Merlin Göttle, Hanno Henke, Jannis Bormann, Jan-Luca Bormann, Max Wenzel, Maximilian Kopp, Fabian

Wolkenhauer, Steven Brzenczek und als Trainingsgast Kim Brümmer. Leider ist es mir aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr möglich der Mannschaft als Trainer zur Verfügung zu stehen. Ich bedanke mich für eine tolle Zeit, speziell auch bei den Eltern für die Unterstützung, aber insbesondere bei den Kindern, für ihren Teamgeist als auch den sportlichen und vor allem disziplinierten Einsatz. Zum Abschied gab es für mich einen Ball mit allen Unterschriften der bei mir einen Ehrenplatz erhalten wird. Ich wünsche Hermann und der gesamten Mannschaft für die Zukunft ganz viel Spaß und weiterhin tolle Spiele und viel Erfolg. Mit sportlichem Gruß Andreas Mothes



Tischtennis

Vincent Niebuhr spielt Landesrangliste:

Nach Beendigung der Punktspiele wurden einige unserer Spieler für die Ranglisten nominiert. Bei den Kreisranglisten starteten 4 Spieler: Marius Lück gewann die Jungenkreisrangliste und erreichte die Be-



zirksvorrangliste. Mario Ohmes belegte bei den Schülern B den 4. Platz Jana von Ahsen belegte bei den Schülern B den 2 Platz und erreichte die Bezirksvorrangliste. Leider konnte Jana die Bezirksvorrangliste nicht spielen. Lukas Sternberg belegte bei den Schülern C den 3. Platz und qualifizierte sich auch für die Bezirksvorrangliste. Bei den Bezirksvorranglisten der Jungen belegte Marius in seiner 8er Gruppe den 2. Platz. Die folgenden 3 Platzierungsspiele konnte er alle gewinnen und qualifizierte sich als 5. für die Bezirksendrangliste. Lukas belegte bei seiner ersten Be-

zirksvorrangliste der C-Schüler in seiner Gruppe den 7. Platz. Die Bezirksendrangliste der Jungen spielte neben Marius auch noch Vincent Niebuhr, der vom Bezirk für die Rangliste freigestellt wurde. Vincent erreichte mit 8:1 Spielen den 2. Platz. Durch die gute Platzierung wurde er von Bezirksjugendausschuss für die Landesrangliste nominiert. Marius belegte in einem sehr ausgeglichenen Starterfeld den 7. Platz.

Jungenmannschaft gewinnt den Kreispokal: Wie schon in den letzten Jahren war unser 1. Jungenmannschaft Favorit

beim Kreispokal. Sie wurde ihre Favoritenrolle auch in diesen Jahr gerecht. Im Finale wurde die Mannschaft aus Bierden mit 5:0 besiegt. Im ganzen Turnier gaben die Jungs somit nicht ein Spiel ab. Etwa überraschen konnten sich auch unsrer Schülerinnen für das Pokalfinale qualifizieren. Leider mussten sie sich im Final der Mannschaft aus Oyten geschlagen geben. Für die Mädchen trotzdem ein großer Erfolg, gerade weil es in den Punktspielen nicht so gut lief.





Turnen



Fit for Girls Gruppe:

Aus zeitlichen Gründen müssen wir die Fit for Girls Gruppe nach den Sommerferien leider auflösen.

Fast 5 Jahre bestand diese Gruppe, in denen wir viel gemacht haben.

Angefangen mit Cheerleading, kleinen Choreographien zu aktuellen Hits, Trommeln auf Gymnastikbällen und zum Schluss sogar Stepp Aerobic.

Einige Auftritte konnten wir sogar verzeichnen, z. B. mehrmals auf dem Blender Strandfest, auf dem Blender Kinderfasching, auf Geburtstagen, am Tag der offenen Tür usw.

Johanna, die seit 2 Jahren dabei war, und mir hat diese Gruppe immer sehr viel Spaß

bereitet und wir bedauern diese leider keine andere Lösung Maßnahme sehr; konnten aber finden. **Johanna und Iris**

SOMMERPAUSE beim Turnen

Body Fit (Bauch, Beine, Po) – Ab 11. Juli bis 29. August

Startet wieder ab 5. September

Immer montags von 20.00 Uhr – 21.00 Uhr

Stepp Aerobic – ab 7. Juli bis 31. August

Startet wieder ab 1. September

Immer donnerstags von 19.00 Uhr – 20.00 Uhr

Ein Einstieg ist jederzeit möglich!!!

Wünsche allen schöne Ferien und freue mich

auf ein Wiedersehen!

Iris Bischof



Tennis

Halbzeit beim Tennis:

Wie im Fluge verging die erste Hälfte der Tennisaußensaison. Und bei anfangs bestem Wet-

ter war die Anlage wieder voll belegt.

Mittlerweile sind alle Punktspiele beendet. Dieses Jahr waren die Platzierungen allerdings recht durchwachsen.

Während im Damenbereich die jeweilige Klasse erhalten bleibt, gibt es im Herrenbereich Auf- aber leider auch Absteiger. Besonders erfreulich, die Herren 40 II steigen

ungeschlagen in die Bezirksklasse auf. Und die Herren 55 schaffen sogar erstmals den Aufstieg in die Verbandsklasse.

Momentan laufen die Gruppenspiele der Einzel- und Doppelmeisterschaften, sowie der Lahwischencup. Bei den Doppelmeisterschaften gibt es dieses Jahr im Herrenbereich eine Neuerung. Fairerweise wurde

einem Spieler der Spielklasse unter 40 Jahren ein Spieler über 40 Jahren zugelost. Hier sind spannende Spiele schon vorprogrammiert. Die Endspiele finden am 20. August 2011 ab 14:00 Uhr mit anschließender Party statt. Dazu heißt die Tennissparte herzlich willkommen. Die Jugendmeisterschaften beginnen dann im Anschluss.

Die Tabellen zeigen in diesem Jahr folgende Ergebnisse:

Damen	1. Bezirksklasse	Platz 2
Damen 30	1. Bezirksliga	Platz 4
Damen 40	1. Bezirksklasse	Platz 3
Herren	1. Kreisklasse	Platz 3
Herren 30	1. Bezirksliga	Platz 5

Herren 40 I	1. Bezirksliga	Platz 5
Herren 40 II	1. Kreisklasse	Platz 1
Herren 55	1. Bezirksliga	Platz 1
Junioren B	1. Kreisklasse	Platz 6
Mädchen U10	1. Kreisliga	Platz 3
Kleinfeld U8	1. Kreisliga	Platz 4



Tierarztpraxis Wulmstorf

Dr. med. vet. Angela Reinecke

Mühlenweg 16
27321 Thedinghausen-Wulmstorf

Telefon 04233 / 94 23 28
Mobil 0162 / 36 26 94 4

Terminsprechstunde:

Mo / Di / Do / Fr Mi
10 Uhr -12 Uhr + 16 Uhr -18 Uhr 10 Uhr -12 Uhr
und nach Vereinbarung



TSV Intschede – Handball: Abschlussfahrt der Jugendabteilung nach Holland. Am Wochenende 17.- 19.6.2011 unternahm die Jugendabteilung des TSV Intschede eine Abschlussfahrt zum Hunze-Cup Handballturnier in Gasselternijveen /Holland. Bereits zum 4. Mal nahm der TSV Intschede an dem Turnier teil. In diesem Jahr fand der Hunze-Cup zum 50sten mal statt! Mit dem Wrede Reisebus ging es am Freitagnachmittag los. 33 Jugendliche und 4 Betreuer machten sich auf dem Weg. Übernachtet wurde mit 20 Per-

Im großen Festzelt gab es am Abend eine Party mit DJ! Bereits um 9:00 Uhr begann am Samstag das Handballturnier für Jugendmannschaften. Der TSV Weserstrand war mit 3 Jugendmannschaften dabei. Die B-Mädchen gewannen das erste Spiel klar gegen Actief Paterswolde. Leider wurden die weiteren 3 Spiele gegen Holländischen Mannschaften verloren. Besser machten es die C-Mädchen. Alle 4 Spiele wurden souverän gewonnen. Unsere Mädels spielten einen guten und vor allem schnellen Ball, die Gegner(alles Teams



Intscheder Jungs (spielen eigentlich in 3 verschiedenen Vereinen) wurden von Mike Rabsahl hervorragend gecocht. Im ersten Spiel ein 14:1 Sieg gegen Meppel AZ. Im zweiten Spiel ging es gegen die deutsche Mannschaft vom VfL Rastede. In einem hart umkämpften Spiel verloren die Intscheder knapp mit 12:13 Toren. Spiel 3 gegen Quintus wurde wieder gewonnen. Beachtlich auch das Ergebnis des 4.Spiels. Gegen die bisher noch ungeschlagene Truppe von H.V. Unitas erspielten sich unsere Jungs ein verdientes 15:15 Unentschieden. Sehr gut gemacht!!! Abends fand auf dem Festzelt eine Riesen Jubiläumsparty mit 800 Gästen statt. Da wurde richtig abgefiebert zu der Musik einer Top Showband aus Holland! Am Sonntag mussten die Erwach-

senen ran. Bei strömenden Regen spielten eine Damen, eine A-Jugend und eine Herrenmannschaft des TSV Weserstrand. Nach 3 Stunden starkem Regenfall wurde das Turnier um 13 Uhr abgebrochen. Die Damen, die weibl. A-Jugend und die Herrenmannschaft hatten bis dahin 3 Spiele gemacht. Das Wetter war fürchterlich, nur Regen, alle Spieler waren nass und kalt, so dass der Turnierabbruch genau die richtige Entscheidung war! Leider hörte der Regen gar nicht mehr auf, so dass wir unsere Zelte auch nass abbauen mussten. Alle waren froh um 15 Uhr endlich im warmen Bus zurück nach Intschede zu fahren. Bis auf das schlechte Wetter am Sonntag, hatten alle viel Spaß beim 50sten Hunze Cup 2011.



sonen in einem Gruppenzelt, die anderen bauten eine kleine Stadt mit 2er Zelten auf. Die Herrenmannschaft hatte sich im nebenan liegenden Hunzepark 2 Blockhäuser gemietet!

aus Holland) hatten keine Chance! Der TSV Weserstrand wurde mit 8:0 Punkten Sieger der Gruppe und gewann einen großen Pokal! Sehr gut spielten auch die B-Jungen. Die 10

Die Mannschaft des Jahres des TSV Intschede, weibliche D-Jugend 1!!!

Die beste Mannschaft der Intscheder Handballer ist in der abgelaufenen Saison die weibliche D-Jugend 1 gewesen. Die Handballsaison wurde als Gruppenerster mit 34:2 Punkten beendet. Nur gegen die HSG Cluvenhagen/Langwedel wurde ein Spiel verloren, ansonsten gab es nur klare Siege!



Wir planen und bauen...



Ihr leistungsstarker Partner für...

- Grundstücke
- Beratung
- Planung
- Bauleitung
- Ausführung

alles aus einer Hand...

Von der Sanierung
bis zum Neubau

70 Jahre Erfahrung
mit gelerntem Handwerkern
am Bau
zeichnet uns aus!



Ein Vorteil der sich für Sie lohnt!



**Bothe Bau
Blender**

Handwerk-Blender
Tel. 04233/9431
Fax 9433/1407



Genau das, was Sie suchen!
LVM-Autoversicherung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Bernd Fehmer
Brunnenweg 1
27283 Verden (Aller)
Telefon (04231) 28 82
info@fehmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

**MARSCH -
APOTHEKE**



Apothekerin
Barbara Neumann

Blender Hauptstr. 12
27337 Blender

Tel.: 0 42 33 / 16 62
Fax: 0 42 33 / 17 76



Anja Winter
Logopädie

im Therapiezentrum Blender

Hauptstraße 28 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

Termine nach Vereinbarung / Hausbesuche

www.therapiezentrumblender.de



Anja Winter &
Gesa van Straten



schöner wohnen - wir helfen Ihnen

www.raumundobjekt.net

Blender Hauptstr. 30 - Blender - 04233/92966

raum & objekt
möbel küchen

R Rahlmann
ES Elektro- u.
Sicherheitstechnik

Im Felde 6 · 27337 Blender
Tel. 042 33 - 21 74 82 / Fax 21 74 83
www.res-technik.de

Elektrotechnik · Arbeitsschutz
Maschinen- u. Anlagensicherheit



alles für die Schönheit ...
... alles aus einer Hand

WAHLERS
HAAR
KOSMETIK
WELLNESS
LA BIOSPHETIQUE

Mühlenberg 6
27337 BLENDER
Tel. 04233 / 272

schön(er)leben

Malereibetrieb
Sven Seevers
Alte Dorfstr. 37
27337 Blender
Fon 04233 94160
www.svenseevers.de

Steuerberater

SIEGFRIED STURM

Siegfried Sturm
Steuerberater & Inhaber

Johanniswall 25 - 27283 Verden - Tel.: 0 42 31 - 92 32 -0
Postfach 17 20 - 27267 Verden - Fax: 0 42 31 - 92 32 39
info@steuerberater-sturm.de - www.steuerberater-sturm.de

Deutschlands Autofahrer haben gewählt

Werkstatt des Vertrauens 2011 ist Garant für Qualität, Sicherheit und Kompetenz

Morsum. Unter diesem Motto startete zum sechsten Mal der Bundeswettbewerb für die ca. 20.000 inhabergeführten Freien Kfz-Mehrmarkenwerkstätten in Deutschland. Teilnehmende Werkstätten konnten Stimmkarten an ihre Kunden verteilen und diese bitten, ihnen das Vertrauen für die erbrachte Leistung auszusprechen. Der ADAC kommentiert wie folgt: „Die Qualität des Werkstatt-Services ist für unsere Mitglieder wichtig, daher begrüßt der ADAC diese Initiative.“ Stimmkarten, die bis Ende Oktober 2010 eingingen, wurden auf Gültigkeit und Einmaligkeit geprüft (denn jeder Autofahrer hat nur eine Stimme), und der gewählten Werkstatt zugeordnet. Am 31. Oktober 2010 wurde dann Bilanz gezogen. Gleichzeitig wurde gefragt, warum Kunden dieser Werkstatt ihre Stimme geben. Die meistgenannten Gründe waren: „volle Mehrmarkenkompetenz, guter Preis und Service, freundliche Beratung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit“. Im Einzugsgebiet unserer Zeitung wurde die Kfz-Werkstatt Kfz-Meisterbetrieb Maaß aus Morsum von ihren zufriedenen Kunden gewählt. Dieses berechtigt, 2011 mit dem Gütesiegel „Werkstatt des Vertrauens“ zu werben. Der Jahreswettbewerb wird jährlich neu ausgeschrieben, so dass sich teilnehmende Werkstätten durch kundenorientierte Arbeit in jedem Jahr auf's Neue der Jury der Auto-

fahrer stellen müssen. Für Autofahrer, die eine gültige Stimmkarte einschicken, winkt ein attraktiver Preis. Aus allen gültigen eingegangenen Stimmkarten wird ein Pkw-Kleinwagen im Wert von 10.000 Euro verlost. Der Kfz-Betrieb Maaß ist unter den letzten 24 Werkstätten gelandet, aus denen letztendlich der PKW ausgelost wird. Und der Kunde, der

der glückliche Gewinner sein könnte, steht auch schon fest. Es handelt sich um Stefan Meyer aus Kirchlinteln. Am 23. Januar wird dieser in Dortmund öffentlich gezogen. In diesem Jahr wurden Deutschlandweit 1.352 Freie Kfz-Mehrmarkenwerkstätten von ihren Kunden zur „Werkstatt des Vertrauens 2011“ gewählt.



Das Foto zeigt Edgar Maaß, 2. von links, mit seinen Mitarbeitern.

Wir haben es wieder geschafft!



Bei der größten Kundenzufriedenheitsabfrage Deutschlands wurden wir zur **WERKSTATT DES VERTRAUENS 2011** gewählt.

Kraftfahrzeug
- Meisterbetrieb -
Maass
Morsumer Schulstraße 53
27321 Morsum
Tel. (0 42 04) 91 31 41
Fax 91 31 44
www.maass-kfz.de
email: info@maass-kfz.de

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN